



# Informationen aus dem Volksmusikarchiv

Nr. 3/2018 | Ende November 2018 bis April 2019

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern

Ein wichtiger Arbeitsbereich am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist die Dokumentation der regionalen Musikkultur in Oberbayern in all ihrer Vielfalt in Vergangenheit und Gegenwart. Bei Archivabenden im Volksmusikarchiv werden Ergebnisse dieser Forschungen vorgestellt: Am 23. Januar geht es um Filme aus der Fernsehreihe „Bairisches Bilder- und Notenbüchl, aufgeschlagen von Wastl Fander!“ und am 13. Februar um Musik aus der Notensammlung des Peter Hueber (1766-1834), Müllner Peter von Sachrang. Am 13. März berichtet Reinhard Loechle über seine aktuellen Feldforschungen im Landkreis Erding und am 3. April erzählt Heinz Neumaier (Gitarre) aus Dachau über die Volksmusikpflege in seiner Familie (Photo „Dachauer Dreigesang“ 1967).

Volksmusikarchiv  
Volksmusikpflege

bezirk  oberbayern

---

## Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 3/2018

---

- S. 3 Öffnungszeiten des VMA – Sonderverkaufstage
- S. 4 **Gesamtübersicht** der Veranstaltungen des VMA von **Ende November 2018 bis April 2019**
- S. 5 Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege
- S. 6 Einladung zum Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern" in Kloster Seon
- S. 7 bis 35 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **Ende Nov. 2018 bis April 2019**
- S. 7 Bitte zur Beachtung – **Photographieren und Tonaufnahmen bei Veranstaltungen des VMA**
- S. 8 CDs des VMA: "**Auf, werde Licht ...**" (Advent) und "**Edler Zweig aus Jesse Stammen**" (Weihnachten)
- S. 10 Das Liederheft "**Alle Jahre wieder**" zum "**WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018**"
- S. 12 Alle Termine der Aktion "**WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018**" auf einen Blick
- S. 14 "**O Wunder, was soll dies bedeuten**" – Hirtenlied aus der Slg. Hartmann und Abele
- S. 16 "**Ich ging einmal spazieren**" – Weihnachtslied aus der Slg. Hartmann und Abele
- S. 18 **Tafelstück** – für 2 Melodie- und 1 Bassinstrument in C oder B aus der Slg. Horak
- S. 20 **Liedweise** "**Wann i halt fruah aufsteh ...**" – von Sepp Eibl für Zither und Gitarre
- S. 22 "**Und a Schneeberl hat's g'schniebm**" – von Wastl Fanderl – Schlittensprüche
- S. 24 **Ländlerische** – für 2 Geigen, Klarinette, 2 Hörner und Bass von Peter Hueber (1766-1834)
- S. 26 "**Übers Eis san ma gefahrn**" – ein gern gesungenes Lied aus dem Böhmerwald und dem Egerland
- S. 28 "**Mir san vier fesche Burschn**" – Die Brautschau – ein bekanntes Bauerncouplet
- S. 30 "**Jetzt kimmt des schö Fruahjahr**" – mundartliches Frühlingslied aus der Slg. von Otto Dengg
- S. 32 **Mitterndorfer Boarischer** – für zwei Gitarren von Heinz Neumaier
- S. 34 "**Gack gack gack, mein Hühnchen**" – Ein Osterliedchen für die ganz Kleinen  
"**Warst net auffigstiegn, warst net obagfalln**" – Ein Trostliedlein, wenn das Kind gefallen ist
- S. 36 **Steffibauern-Walzer** – von der "Rupertiwinkler Tanzlmsi"
- S. 38 Singen – Singen – Singen ... ganz natürlich im Leben  
Wie man mit Liedern des VMA in einer Reha-Klinik Freude machen kann – von Dr. Rüth
- S. 39 "**Volksmusik findet ganz nahe am Menschen statt**" (ES) – Münchner Merkur 2.11.2018
- S. 42 "**Das große ABC der Volksmusik**" (ES) – Münchner Merkur 2.11.2018
- S. 46 **Himmelfahrts-Polka** – für zwei Geigen
- S. 48 Karl und Grete Horak – geboren vor 110 Jahren
- S. 50 **Polka aus Gaimersheim** – zweistimmig für kleine (Blech-)Blasmusik mit Begleitung
- S. 52 "**Vernehmet all die Trauerkunde**" – Ein "Kurt Eisner-Lied" von 1919
- S. 54 **NEU** – Musi und Gsang im Dachauer Land – Ausgabe 2
- S. 55 "**I bin a Dachauer Bauer**" – in der Fassung des Dachauer Dreigesangs
- S. 56 **NEU** – CD mit Liedern aus der "Sammlung auserlesener Gebirgslieder" von Halbreiter, 1839
- S. 57 Ulrich Halbreiter – Sammlung auserlesener Gebirgslieder – München 1839 (TS)
- S. 58 bis 59 **Sänger- und Musikantenzzeitung (Neue Folge 2018)**
- S. 58 **Neues aus dem Verein "Aufgspuit und gsunga e.V."** – von Hans Auer
  - S. 59 **Barbara Weis** – für Volksharfe, von Hans Auer – Neuauflage Harfenheft 2
- S. 60 **Informationen zur Datenschutzgrundverordnung DSGVO**
- S. 61 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 62 Zu Gast im Volksmusikarchiv in Bruckmühl – Probenstag "Münchner Advent"
- S. 63 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen, **Angebote** – Postversand
- S. 64 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten – Einladungen

**Bestellungen von Beratungsmaterialien, Noten, Heften, Büchern, CDs usw.  
erbitten wir immer schriftlich unter Angabe Ihrer Postadresse!**  
**Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl,  
Fax 08062/8694, E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de  
Alle verfügbaren Publikationen finden Sie ausführlich beschrieben unter: [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de).**

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde ...

... in der vorliegenden Ausgabe unseres Mitteilungsblattes laden wir wieder zu ganz breit gestreuten Themen ein, z.B. 18mal zur generationenübergreifenden Aktion "**WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN**", 4mal zum "**SternSingerService**", zu Informationen zur **Revolution in Bayern 1918/1919**, zu Archivabenden, Wirtshaussingen – oder zu den **neuen "Montagsingern"**. Zur Mitgliederversammlung unseres "Fördervereins für das Volksmusikarchiv e.V." am 17. Februar 2019 sind nicht nur Mitglieder eingeladen.

- S. 4** Ein **Kurzüberblick** über die **Veranstaltungen** nach Datum/Orten mit Inhaltskürzeln.
- S. 5** Einer **Zuordnung** der **Veranstaltungen** zu den Landkreisen und kreisfreien Städten folgt eine Übersicht, aus welcher **inhaltlichen Bandbreite** Sie auswählen können.
- S. 7-35** **Im ersten Hauptteil** finden Sie die einzelnen **Veranstaltungen** und **Archivöffnungen** ausführlich mit inhaltlichen, organisatorischen und musikalischen Hinweisen dargestellt.
- S. 39-45** **Im zweiten Hauptteil** lesen Sie Informationen über die Volksmusik (Münchner Merkur).
- S. 58-59** **Sänger- und Musikantenzeitung – Neue Folge 2018**, Informationen von Hans Auer.
- Lieder** finden Sie auf den Seiten: 14, 16, 22, 26, 28, 30, 34, 52/53, 55.
- Instrumentalstücke** finden Sie auf den Seiten: 18, 20, 24, 32, 36/37, 46/47, 50/51, 59.
- Materialien für das Singen und Spielen mit Kindern** finden Sie auf den Seiten: 22, 30, 34.
- Vorstellung neuer Bücher/Hefte/CDs des VMA:** 54/55, 56/57, 59 und 63.
- S. 60-64** Den Abschluss bilden die Hinweise auf die **DSGVO**, unsere **Sendungen über "Radio Regenbogen"**, Hinweise auf **Veröffentlichungen des Bezirks Oberbayern** und die "letzte Seite".

---

## Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

---

**Regelmäßige Öffnungszeiten des Archivs mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf sind:**

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **10.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.  
Achtung: **Keine Öffnung** ist vom **24. Dezember 2018 bis 6. Januar 2019** (auch kein Postversand).
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** (mit allgemeiner **Sprechstunde der Volksmusikpflege**) sind am: Mittwoch, 16. Januar 2019, 6. Februar 2019, 6. März 2019 und 10. April 2019.
- **Ein Samstag im Monat** von 10.00-12.00 Uhr:  
am 1., 8., 15. und 22. Dezember 2018, 12. Januar 2019, 9. Februar 2019, 2. März 2019 und 6. April 2019.
- **Sonderöffnung am Montag, 11. Februar 2019** ab 17.00 Uhr.
- Auch die **Besucher der Veranstaltungen im VMA** am 23. Januar 2019, 2., 13. und 18. Februar 2019, 13. und 18. März 2019, 3. und 15. April 2019 können die Publikationen des Bezirks Oberbayern erwerben!
- Informationstermine zum Thema "**Volksmusik – Urheberrecht – GEMA**" sind am 16. Januar 2019, 6. Februar 2019, 6. März 2019 und 10. April 2019 im VMA geplant. Bitte melden Sie sich dazu an!  
Am 28. Januar 2019 findet um 19.00 Uhr ein Informationsabend in München statt.
- **Führungen** durch die nicht öffentlich zugänglichen Bereiche des VMA sind aufgrund der Raumsituation **nur mehr für Gruppen von 8-12 Personen** möglich. Bitte vereinbaren Sie dazu frühzeitig einen Termin.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!**

**Besonderer Service:** Bei den Außenveranstaltungen des VMA besteht die Gelegenheit, einige ausgewählte Veröffentlichungen (vor allem CDs) aus der volksmusikalischen Arbeit des Bezirks Oberbayern zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Sollten Sie besondere Wünsche (z.B. Notenausgaben des VMA) haben, teilen Sie uns bitte bis 1 Tag vor der Veranstaltung mit, was wir für Sie mitnehmen sollen.

➔ An den vier **Adventsamstagen** lädt das **VMA von 10-12 Uhr** zu einem **Sonderverkaufstag** von allen Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs ein: Ab einer **Einkaufssumme von mindestens € 30,-** und Barzahlung erhalten Sie **20 % Selbstabholerrabatt** auf alle Herausgaben des Bezirks Oberbayern zur regionalen Volksmusik. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Reststücke und Mängel-exemplare. Nutzen Sie diese Gelegenheit vor Weihnachten zu einem Einkauf im VMA! ES

Auf dieser Seite fassen wir die **Veranstaltungsangebote** mit Mitarbeitern des Volksmusikarchives und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in ganz Oberbayern von **Ende November 2018 bis April 2019** (ohne Archivöffnung und Sprechstunden im VMA) im **Überblick** zusammen.

Nähere Angaben und Beschreibungen finden Sie auf den Veranstaltungsseiten 7 bis 35. Die Abkürzungen bedeuten: **AA** = Archivabend, **BayL** = Bekannte bayerische Lieder, **BB** = Bruckmühler Begegnung, **BGL** = Bayerische Geschichte im Lied, **BiGa** = Biergartenmusik, **dB** = Dörfliche Blasmusik, **Dok** = Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, **DtVL** = Aktion "Wir singen deutsche Volkslieder", **Fb** = Fortbildung, **Frü** = Frühschoppenmusik, **Fü** = Führung mit Anmeldung, **GS** = Geselliges Singen, **GU** = Gemütliche Unterhaltungsmusik zum Mitsingen, **GVL** = Singen mit geistlichen Volksliedern, **Info** = Informationen zur Volksmusik für Praktiker, **KiFa** = ErlebnisSingen für Kinder und Familien, **Mor** = Moritatensingen auf Straßen und Plätzen, **Niko** = Nikolaus-Lieder-Aktion, **Ref** = Referat über Volksmusik, **SmS** = Aktion Singen mit Senioren, **SSS** = SternSingerService, **Std** = Informations- und Verkaufsstand, **SuMTr** = Sänger- und Musikantentreffen, **Urh§** = Information zu Urheberrecht und Volksmusik, **WS** = Geselliges Wirtshaussingen, **WSS** = Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN".

### November 2018

Fr 30.11. Benediktbeuern (GVL-Adv.) S. 7

### Dezember 2018

Sa 1.12. Bruckmühl/VMA (Aktionstag, SSS, Niko, Klöpfln) S. 7

Sa 1.12. Apfeldorf (WSS, Niko) S. 9

So 2.12. Geisenhausen (WSS, Niko) S. 9

Mo 3.12. Mittenkirchen (GVL-Advent) S. 9

Di 4.12. Bad Bayersoien (WSS, Niko) S. 9

Mi 5.12. Wasserburg (WSS) S. 9

Do 6.12. Klöpfln (GVL) S. 9

Sa 8.12. Bruckmühl/VMA (Akt., SSS) S. 11

Sa 8.12. München-Blutenburg (WSS) S. 11

So 9.12. Freising (WSS) S. 11

So 9.12. Eichstätt (WSS) S. 11

Mo 10.12. Mittenkirchen (GVL-Advent) S. 11

Di 11.12. Traunstein (WSS) S. 11

Mi 12.12. Prien (WSS) S. 11

Do 13.12. Waldkraiburg (WSS) S. 11

Fr 14.12. Erding (WSS) S. 11

Sa 15.12. Bruckmühl/VMA (Akt., SSS) S. 13

Sa 15.12. Mietraching (WSS) S. 13

So 16.12. Kloster Seeon (GVL) S. 13

Mo 17.12. Mittenkirchen (GVL-Advent) S. 13

Di 18.12. Mühldorf (WSS) S. 15

Mi 19.12. Peiting (WSS) S. 15

Do 20.12. München (WSS) S. 15

Fr 21.12. Rosenheim (WSS) S. 15

Sa 22.12. Bruckmühl/VMA (Singen, Aktionstag, SSS) S. 15

Sa 22.12. Germering (WSS) S. 15

So 23.12. Berchtesgaden (WSS) S. 15

So 23.12. Berchtesgaden (WSS) S. 15

### Januar 2019

Mo 7.01. Erding (WS) S. 17

Mo 14.01. Bruckmühl/VMA ("Montagsinger") S. 17

Sa 19.01. bis So 20.01., Kloster Seeon (Volksmusikwochenende) S. 19

Mi 23.01. Bruckmühl/VMA (AA, "Bair. Bilder- u. Notenbüchl") S. 19

Sa 26.01. Ainring (Harfenheft) S. 19

Mo 28.01. München (Urh§) S. 21

### Februar 2019

Sa 2.02. Bruckmühl/VMA (BB, Volksmusik und Migration) S. 21

So 3.02. Schrobenhausen (GS, WS) S. 23

Do 7.02. Grafing (BGL, 1918/1919) S. 23

So 10.02. Dachau (Lieder zum Winter) S. 23

Mo 11.02. Bruckmühl/VMA (Sonderöffnung) S. 23

Mi 13.02. Bruckmühl/VMA (AA, Sachranger Notenslg.) S. 25

Do 14.02. Neufahrn (WS) S. 25

Sa 16.02. München (Kinderlieder) S. 25

So 17.02. Bruckmühl (Förderverein) S. 27

Mo 18.02. Bruckmühl/VMA ("Montagsinger") S. 27

Do 28.02. Feldmoching (GS, WS) S. 27

Do 28.02. Feldmoching (GS, WS) S. 27

### März 2019

Mo 4.03. Rosenheim (WS) S. 29

Mi 13.03. Bruckmühl/VMA (AA, Feldforschung Lkr. Erding) S. 29

Do 14.03. Grasbrunn (WS) S. 29

Sa 16.03. Haar (MON) S. 29

So 17.03. Moosach (BayL, GS) S. 29

Mo 18.03. Bruckmühl/VMA ("Montagsinger") S. 31

Mi 20.03. Garching a.d. Alz (GS) S. 31

Sa 23.03. Taufkirchen (GS) S. 31

Mi 27.03. München (Ref zu Schellackplatten am VMA) S. 31

### April 2019

Mo 1.04. Böhmfeld (GS, WS) S. 33

Mi 3.04. Bruckmühl/VMA (AA mit Heinz Neumaier, Dachau) S. 33

Di 9.04. Jetzendorf (GS, KiFa) S. 33

So 14.04. Amerang (KiFa) S. 35

Mo 15.04. B'mühl/VMA (Montagsinger) S. 35

Mo 22.04. Emsausgang (GVL-Ostern) S. 35

Di 23.04. Samerberg (Ref) S. 35

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den **Zeitraum Ende November 2018 bis April 2019**.

In diesem Zeitraum bieten wir meist in Zusammenarbeit mit örtlichen Kontaktpersonen/Mitarbeitern Veranstaltungen in 20 von 23 Landkreisen und kreisfreien Städten des Bezirks Oberbayern an:

**AÖ** (Garching/Alz) • **BGL** (Ainring, Berchtesgaden) • **DAH** (Dachau) • **EBE** (Grafing) • **ED** (Erding, Taufkirchen) • **EI** (Böhmfeld, Eichstätt) • **FFB** (Germering) • **FS** (Freising, Neufahrn) • **GAP** (Bad Bayersojen) • **Ingolstadt** (-) • **LL** (Apfeldorf) • **MB** (-) • **MÜ** (Mühldorf, Waldkraiburg) • **München-Land** (Grasbrunn, Haar) • **München-Stadt** (Bezirksverwaltung, Blutenburg, Feldmoching, Moosach, Münchner Schule für Bairische Musik, Musikhochschule) • **ND** (Schrobenhausen) • **PAF** (Jetzendorf) • **RO** (Rosenheim Stadt) • **RO** (BHM Amerang, Bruckmühl, Mietraching, Mittenkirchen, Prien, Samerberg, Wasserburg) • **STA** (-) • **TÖL** (Benediktbeuern) • **TS** (Kloster Seeon, Traunstein) • **WM** (Peiting).  
Außerhalb Oberbayerns: • **Niederbayern** (Trachtenkulturzentrum Holzhausen)

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht u.a.

- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 61)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

**Unser Angebot:** Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Besonders wichtig ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem **geselligen Singen** im Wirtshaus
- ... zu einem geselligen Tanzen oder Singen von **Tanzliedern**
- ... zu einem volksmusikalischen **Frühschoppen** oder zur geselligen **Biergartenmusik**
- ... zu einem **informativen Singabend** "Volkslieder und ihre Geschichte(n)"
- ... zu einem Singabend mit Liedern aus der **Sammlung des Kiem Pauli**
- ... zu einer **Andacht mit geistlichen Volksliedern** im Jahreskreis in einer Kirche oder Kapelle
- ... zum **Singen von geistlichen Volksliedern aus dem neuen Gotteslob** (München-Freising)
- ... zu einem **Singen im Advent** in Kapellen und Kirchen
- ... im Rahmen der **Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**
- ... zu einem **lustigen Erlebnis-Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen**
- ... zum **Moritatensingen auf Straßen und Plätzen** in Oberbayern
- ... zur **Aktion "Sah ein Knab' ein Röslein stehn"** - wir singen **Deutsche Volkslieder**
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem **Informations- und Verkaufsstand**
- ... zu einem Informationsabend **"Bayerische Geschichte im Lied"**
- ... zu einem **Vortrag** über die **Volksmusik in Oberbayern** und ihre Entwicklung und Pflege
- ... zu einem Erfahrungsaustausch über **"Volksmusik-Urheberrecht-GEMA"**
- ... zu einem **Informationsabend** über die Aufgaben und Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern
- ... oder zu weiteren Angeboten nach Ihrer Wahl! – **Überlegen wir gemeinsam!**

Wir führen auf Einladung auch **Fortbildungen oder Übungsabende zum natürlichen Singen** durch, z.B. ...

- ... mit **geistlichen Volksliedern** zu bestimmten Themen im Jahreskreis
- ... mit **regionalen Liedern** für Kindergarten oder Grundschule (für Erzieher und Lehrkräfte)
- ... mit Liedern der Aktion **"SmS – Singen mit Senioren"** (für Betreuer)
- ... mit Liedern und Spielen für Kleinstkinder **"Kimmt a Mäuserl"** (für Eltern und Betreuer)
- ... mit Kinderliedern und Bewegungsspielen für ehrenamtliche **"Singpaten"**
- ... mit Liedern der Aktion **"sts – Singen-Tanzen-Spielen"** (für Lehrkräfte von Grundschulen).

**Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie Ideen haben und als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen von April bis einschließlich Juli 2019 sollten **spätestens bis 1. Februar 2019** verbindlich vereinbart werden. ES

Samstag, 19. Januar, 10 Uhr bis Sonntag, 20. Januar 2019, 16 Uhr

## "Aus alten und neuen Notenbüchern"

– Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger aus Oberbayern –  
im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seon



Unter Anleitung erfahrener Musikanten und Sänger werden in **immer wechselnden Gruppen** Lieder und Musikstücke ausprobiert. Neben vielfältigen Besetzungen für **Instrumentalisten** gibt es auch ein umfangreiches und vielseitiges Angebot für **Volkliedfreunde**. Folgende Noten (GEMA-frei) sind vorgesehen:

- noch Unveröffentlichtes, Unerprobtes aus der "**Notenwerkstatt**" für **Bläser** oder **Saiteninstrumente**
- Blechmusik, Blechbläserquartett, Blechbläserquintett
- Dörfliche Blasmusik (3 Klar., 2 Tromp., 2 Flügelh., Tenorh., Bar., Begl., Schlagz., Bass) – 50 Stücke + X
- Holzbläserquartett, oder gemischte Quartett-Besetzungen
- Tanzmusi (u.a. Fischbachauer, Leitzachtaler, Teisendorfer, Steingadener), Geigenmusik, Klarinettenmusik
- Stubenmusik mit verschiedenen Instrumenten (u.a. Rupertiwinkler, Berchtesgadener Saitenmusik)
- Saitentrio (Zither, Hackbrett, Gitarre) oder Saitenquintett (Zith., Hackbr., Harfe, Git., Bass) auch mit Orgel/Akkordeon
- Melodiegitarre, Zither, Begleitgitarre; oder Gitarrenduo und Gitarrentrio
- Geige, Zither, Begleitgitarre; oder 2 Zithern und Begleitgitarre; Zitherio
- "Historische Besetzungen" nach alten Notenhandschriften, Harmonie-, Salon-, Streichmusik
- Flötenbesetzungen, Blockflötenquartett, Querflötenmusik
- Gesellige Lieder, "Alpenländische Singstunde", Chorsingen, Volksgesang (2 und 3st.).

Folgende freie Mitarbeiter des VMA haben ihre Mitwirkung bereits fest zugesagt:

Hans Auer, Reinhard Baumgartner, Hans Birnbacher, Hans Bruckner, Moritz Demer, Dominik Harrer, Ingrid Harrer-Hoffmann, Wolfgang Forstner, Sepp Hornsteiner, Petra Kleinschwärzer, Sabine Kübler, Martin Lamprecht, Annemarie Meixner, Sigi Ramstötter, Sabine Riemer, Angelika Salchegger, Helmut Scholz, Manfred Schulz, Hannerl und Fredl Wallner. Dazu kommen ggf. noch weitere versierte Mitarbeiter.

Natürlich sollen auch der gegenseitige **Erfahrungsaustausch** und das **gesellige Miteinander** nicht zu kurz kommen - z.B. beim Volkstanzln am Abend, beim Ratschen im Klosterstüberl usw.

Die **Selbstbeteiligung** für Übernachtung und Verpflegung beträgt 100,- €, eine **Ermäßigung** (um 20-40 €) für Jugendliche, Nicht- oder Gering-Verdiener, Familien usw. ist aufgrund der Unterstützung durch den **Förderverein für das VMA** möglich (bitte bei Anmeldung anfragen!). Noten und Betreuung stellt der Bezirk Oberbayern zur Verfügung.

**Planung, Organisation und Leitung** des Wochenendes: Martin Prochazka, Eva Bruckner und Ernst Schusser.  
→ Anmeldeformular bitte im VMA anfordern oder unter [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de) herunterladen.

Auf folgende Punkte möchten wir hinweisen: Sie erhalten keinen Instrumentalunterricht. Beim Volksmusikwochenende wird nach Noten musiziert, eine Grundfertigkeit im Notenlesen wird also vorausgesetzt. Die Teilnahme gilt für das gesamte Wochenende – **eine nur zeitweise Anwesenheit ist nicht möglich**. Besuch am Abend können wir leider nicht zulassen. Jugendliche unter 18 Jahren können in Ausnahmefällen in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen. Die Unterbringung erfolgt in Einzel- oder Doppelzimmern.

Die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen beim Volksmusikarchiv hat keinen Einfluss auf Zu- oder Absagen.

**Anmeldeschluss: 14. Dezember 2018**

**Bitte zur Beachtung:**

**Das ist für Sie wichtig!**

Mitarbeiter des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern machen bei manchen hier aufgeführten Veranstaltungen (November 2018 bis April 2019) Ton- und Bildaufnahmen. Die Teilnehmer an diesen Veranstaltungen erklären sich ausdrücklich einverstanden mit Ton- und Bildaufnahmen, die ausschließlich für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern gemacht werden. Ernst Schusser

**NOVEMBER 2018**

Mi. 28.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Fr. 30.11. **83671 Benediktbeuern/TÖL**, kleiner Saal, **16.00 bis 18.30 Uhr**  
Advent im Zentrum für Umwelt und Kultur, Kloster Benediktbeuern  
**"Es wird ein Stern aufgehen ..."**  
– Mit geistlichen Volksliedern und Instrumentalmusik den Advent heute erleben –  
Org./Info: Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern, Wolfgang Lichtenstern SDB.  
Vorverkauf der **Eintrittskarten** im Klosterladen, Tel. 08857/88110 (ermäßigte Karten über VMA).

**DEZEMBER 2018**

Sa. 1.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und folgenden **besonderen Angeboten:**

• **10.00-12.00 Uhr – Weihnachtsverkauf mit Selbstabholer-Rabatt**

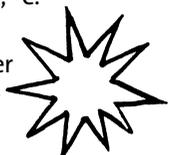
Sie haben heute die Gelegenheit, alle Lieder- und Notenhefte, Bücher, Dokumentationen, Musikkassetten, CDs und Arbeitsmaterialien aus dem Volksmusikangebot des Bezirks Oberbayern als Geschenke für sich und Ihre Freunde zu erwerben. Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie heute **20 % Selbstabholerrabatt** auf alle Veröffentlichungen des VMA. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Mängelexemplare.

Nur an diesem Tag werden besonders auch folgende **stark reduzierte Bücher** und Restexemplare angeboten, die aus Buchgeschäften zurückgekommen sind, z.B.

- Biographie "Wastl Fandler" (2012) über 400 Seiten, heute nur 10,- €.
- Otto Holzapfel: Das große deutsche Volksballadenbuch (2000) über 550 Seiten, 5,- €.
- Chronik des Bezirks Oberbayern (2017) über 420 Seiten, heute nur 10,- €.

• **10.00-12.00 Uhr – SternSingerService**

Wie in den vergangenen Jahren erhalten die jungen und alten Sternsinger beim **SSS** wieder **kostenlos** Ihr passendes Sternsingerlied oder eine Sternsingerszene. Wir üben das Lied und die Sprechtexte auch mit Ihnen ein.



• **10.00-12.00 Uhr – Nikolaus-Lieder-Aktion**

Jedes Kind und auch alle Erwachsenen erhalten auf Anfrage kostenlos das Liederblatt unserer "Nikolaus-Lieder-Aktion", die wir 2009 mit dem Bayerischen Rundfunk begonnen haben. Enthalten sind: "O du heilger Nikolo", "Komm zu uns Sankt Nikolaus", "Heja, heja, Nikolo", "Nikolaus, du guter Mann", "Heiliger Nikolaus", "Lasst uns froh und munter sein".

• **10.00-12.00 Uhr – Die Klöpfler sind unterwegs ...**

An den (ersten) Donnerstagen im Advent ist im südlichen Oberbayern mit Beginn der Dunkelheit der Brauch des Klöpfelns (Anklöckeln, Klopfergehen) bis heute überliefert (siehe 6.12.). Die Besucher erhalten vom VMA passende Lieder für das eigene Klöpfeln, die wir auch auf Wunsch mit Ihnen einüben!





Bezirk Oberbayern: Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch  
Adventkranzsegnung und Adventsonntage

**Inhalt:** „Auf, werde Licht, jetzt ist es Zeit“ • Jodler - "Weißensteiner" • "Das Volk, das lebt im Dunkel" • "Es wird ein Stern aufgehen" • "Vater hoch im Himmelsthron" • Intrada • Ruf vor dem Evangelium – 1. **Adventsonntag** • "Himmel und Erde, sie gehn auseinander" • "Seht die Sonne, seht die Sterne" • "Wenn der Menschensohn wird kommen" • "Zu dir erhebe ich meine Seele" • "Im Namen Jesu" • "Die Sonn verfinstert ihren Schein" • Deutscher Tanz • Ruf vor dem Evangelium – 2. **Adventsonntag** • "Der Herr wird kommen" • "Es ruft eine Stimme" • "O komm, Messias, komm zu uns" • "Der Herr gibt Hoffnung unsrer Welt" • "An jenem Tag wächst neues Reis" • "Freu dich, o Tochter Zion" • Ländler • Ruf vor dem Evangelium – 3. **Adventsonntag** • "Ach, mein Seel, fang an zu singen" (1) • "Freuet euch zu dieser Zeit" • "So freut euch, ihr Menschen" • "Der Herr hat den Himmel, die Erde gemacht" • "Ach, mein Seel, fang an zu singen" (2) • "Magnificat, magnificat" • Steirische Arie • Ruf vor dem Evangelium – 4. **Adventsonntag** • "Maria ging übers Gebirge" • "So hört das Wort des Herren" • "Ihr Christen, freuet euch" • "Aus des König Davids Stamm" • "O Himmelreich, o Sternenfeld" • "Rorate, ach taut, ihr Himmel herab" • "Ihr Himmel alle, taut herab" • Es wird ein Stern aufgehen – instrumental.

**Mitwirkende:** Altmühltaler Hausgang, Maria und Hans Auer, Quartett Bruckner, Geschwister Forster, Hammerer Kirchsinger, Mühldorfer Viergesang, Geschwister Reitberger, Salzburger Dreigesang, Steinseer Sängern, Stoaner Sänger, Tölzer Sänger, Volksgesang, gemischter Chor und Männerchor (Ltg. Hubert Meixner) des VMA, Streichquartett Plomer.

VMA 2012, Gesamtspielzeit 75 Min., Selbstkostenpreis € 10,-.

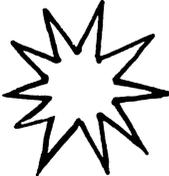


**Inhalt:** Wunder über Wunder • "Mir wünschen euch allen a glückselige Zeit" • Allegro Nr. 5 - aus Weyarn • "O Bethlehem, du Fürstentum" • "Freu dich, o Tochter Zion" • Menuett Nr. 22 - aus Weyarn • "Liebster Freund, tu dich erbarmen" - Herbergsuche • "O edle, liebevolle, herzuguldene Nacht!" • Menuetto Nr. 36 - aus Weyarn • "Es träumet einer Frau" - Der Traum Mariens • Pastorella Nr. 57 - aus Weyarn • "Sei mir gegrüßet, Jesu, Quell der Freuden" • "Heut sieht man großes Wunder" • Kommet, ihr Hirten - zwei Hirtenweisen • "Auf, ihr Hirten, tut erwaschen" - Verkündigungsszene • "Auf, ihr Hirten, mir alle zualost" • "Auf grüner Auen" • Pastorell • "Edler Zweig aus Jesse Stammen" • Die eilenden Hirten - Weihnachtsweise • "Kommet, ihr Vögelein" • Finale - aus Kloster Weyarn • "Kommet, ihr Hirten, verlasst die Weid" • "Springt munter, ihr Lämmer" • Heiligste Nacht - Weihnachtsweise • "Edles Kind von Königsstamm" • Kommt, ihr Hirten - aus Weyarn • "Ganz untertänig, o großer König".

**Mitwirkende:** Angerer Dreigesang, Anzenberger Dreigesang, Dietlhofer Sänger, Geschwister Forster, Habacher Sängern, Pilstl Dreigesang, Rohrdorfer Sänger, Stoaner Sänger, Wanger Dirndl, Wildenwarter Dreigesang, Michaela und Georg Leidel, Franz Xaver Taubenberger, Sepp Linhuber, Annemarie Meixner, Konrad Thalmeier, der Kirchenchor Pittenhart, das Vokalensemble Vagen, Saitentrio Scholz/Riemer/Prochazka, Trio Neuner/Klendauer/Weyrauch u.a.

VMA 2001, Gesamtspielzeit 71 Minuten, Selbstkostenpreis € 10,-.

## Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs Dezember 2018

- Sa. 1.12. **86974 Apfeldorf/LL**, im Pfarrgarten, bei Regen: Pfarrkirche Hl. Geist, **15.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (1) – *Apfeldorf singt Weihnachtslieder*  
 Natürlich üben wir auch ein paar lustige Lieder für den "Nikolaustag" ein!  
 Beim Weihnachtsmarkt im Dorf – Örtl. Org./Info: Rosi Geiger, Tel. 08869/9114388.
- So. 2.12. **84144 Geisenhausen/LA**, Trachtenkulturzentrum, Holzhausen 1, Adventmarkt, **12.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (2) – *Trachtler singen Weihnachtslieder*  
 Wir singen gemeinsam Lieder zum Advent, über den hl. Nikolaus und für Weihnachten.  
 Org.: Bayer. Heimat- und Volkstrachtenvereine e.V., Isargau, Petra Kölbl, Tel. 08073/916361.
- Mo. 3.12. **83052 Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl, Filialkirche, 19.00 Uhr** – ca. 50 Minuten  
 Gemeinsames **Singen im Advent** mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.  

**"Es wird ein Stern aufgehen ..."**  
 – Die Dunkelheit verschlingt die Welt – Advent heute – Licht der Menschen –  
 Seit den 1980er Jahren lädt das Volksmusikarchiv an den Montagen im  
 Advent zum gemeinsamen Singen in die kleine Kirche in Mittenkirchen ein,  
 die dem Hl. Nikolaus geweiht ist. Zwischen den gemeinsam gesungenen  
 Liedern ist die Höglinger Stubenmusi mit besinnlichen Weisen zu hören.  
 Die Besucher erhalten ein Advent-Liederheft zum Mit-nach-Hause-nehmen.
- Di. 4.12. **82435 Bad Bayersoien/GAP, Rathaus, 18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (3) – *Bad Bayersoien singt Weihnachtslieder*  
 Die Besucher lernen bei der "**Nikolaus-Lieder-Aktion**" des VMA auch einige neue lustige  
 und besinnliche Lieder für den Nikolausabend.  
 Org./Info: Gmd. Bad Bayersoien, Frau Bürgermeisterin Gisela Kieweg, Tel. 08845/70306-10.
- Mi. 5.12. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 5.12. **83512 Wasserburg/RO, Marienplatz 16, vor der Redaktion des OVB, 18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (4) – *Wasserburg singt Weihnachtslieder*  
 Die Besucher lernen bei der "**Nikolaus-Lieder-Aktion**" des VMA auch einige neue lustige  
 und besinnliche Lieder für den Nikolausabend.  
 Örtliche Org./Info: OVB-"Wasserburger Zeitung", Tel. 08071/915510.
- Do. 6.12. **Irgendwo in Oberbayern, bei Einbruch der Dunkelheit ab ca. 18.00 Uhr bis in die Nacht**  
**Die Klöpfler sind unterwegs ...**  
 An den (ersten) Donnerstagen im Advent ist im südlichen Oberbayern der Brauch des Klöpfelns (Anklöckeln, Klopfergehen) bis heute überliefert. An diesem Donnerstag sind Mitarbeiter und Freunde des VMA wieder als Klöpfler unterwegs und singen Lieder aus dem Bunten Heft 43 "*Wir ziehen daher so spät in der Nacht*" des VMA, die den christlichen Hintergrund dieses vorweihnachtlichen Verkündigungsbrauches hervorheben:  
*Es Leutl, es werds es wohl wissen • Gott grüäß enk Leutl allesamt • Heut ist die heilig Klöpfnacht • Ich wachte im Tal bei inseren Triften • Ja, grüäß enk God • Jetzt ist halt schon die Klöpfelzeit • Jetzt kommt die heilig Weihnachtszeit • Joseph und Maria bitten um ein Obdach • Juchu, da san se a no auf • Klopff o, klopff o! • Mir san halt frische Klöpfleut • Mir wünsch en euch allen a glückselige Zeit • O edle, liebeiche, herzuguldene Nacht • Wir klopfen, wir klopfen • Wir ziehen daher so spät in der Nacht • Wohlauf, meine Brüader • usw.*  
 Bitte melden Sie sich baldmöglichst im VMA, **wenn Sie mit uns zum Klöpfeln gehen wollen** (E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de, Tel. 08062/5164, Fax/8694)!
- 

# "Alle Jahre wieder"

Das Liederheft  
zur Aktion

## "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"

und für  
den Heiligen Abend  
in der Familie  
oder für Vereinsfeiern

26 Lieder mit Text, Melodie und  
Harmoniebuchstaben zur Begleitung,  
Quellen und Hinweisen  
(18. Auflage, Erstauflage 2003).

Alle Lieder sind GEMA-frei.

- *Alle Jahre wieder*
- *Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen*
- *Es ist ein Ros entsprungen*
- *Es wird scho glei dumpa*
- *Fröhliche Weihnacht überall*
- *Geh, mein Bruder, geh mit mir*
- *Gott grüäß enk Leutl*
- *Ihr Kinderlein kommet*
- *In dulci jubilo*
- *Jetzt kommt die heilig Weihnachtszeit*
- *Joseph, lieber Joseph mein*
- *Kling, Glöckchen, klingelingeling*
- *Kommet ihr Hirten*
- *Leise rieselt der Schnee*
- *Macht hoch die Tür*
- *Maria, Josef und das Kind*
- *O du fröhliche*
- *O Tannenbaum*
- *O Wunder, was soll dies bedeuten*
- *Schneeflöckchen, Weißbröckchen*
- *Still, still, still*
- *Stille Nacht*
- *Süßer die Glocken nie klingen*
- *Vom Himmel hoch, da komm ich her*
- *Wer klopft an?*
- *Zu Bethlehem geboren*



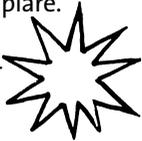
# "Alle Jahre wieder"

WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN  
am Heiligen Abend unterm Christbaum

bezirk  oberbayern

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege

Erhältlich im Volksmusikarchiv, Selbstkostenpreis 1,50 € (zuzüglich Versandkosten),  
bei den Terminen **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** zum Sonderpreis von 1,- € pro Heft.  
Alle Lieder sind enthalten auf der CD **"Alle Jahre wieder"** zum Anhören/Mitsingen (s. Angebote S. 63).

- Sa. 8.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, **Aktionstag im VMA**, 10.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und folgenden **besonderen Angeboten**:
- **10.00-12.00 Uhr – Weihnachtsverkauf mit Selbstaholer-Rabatt**  
Sie haben heute die Gelegenheit, alle Lieder- und Notenhefte, Bücher, Dokumentationen, Musikkassetten, CDs und Arbeitsmaterialien aus dem Volksmusikangebot des Bezirks Oberbayern als Geschenke für sich und Ihre Freunde zu erwerben. Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie heute **20 % Selbstahollererrabatt** auf alle Veröffentlichungen des VMA. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Mängelexemplare.
  - **10.00-12.00 Uhr – SternSingerService**  
Wie in den vergangenen Jahren erhalten die jungen und alten Sternsinger beim **SternSingerService** wieder **kostenlos** Ihr passendes Sternsingerlied. Wir üben das Lied und die Sprech- und Segenstexte auch mit Ihnen ein.
- 
- Sa. 8.12. **81243 München-Blutenburg**, am Weihnachtsmarkt, **15.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (5) – *München singt Weihnachtslieder*  
Örtl. Org./Info: Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V., Willi Fries, Tel. 089/8344945.
- So. 9.12. **85354 Freising**, im Schafhof – Europäisches Künstlerhaus Oberbayern, **14.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (6) – *Freising singt Weihnachtslieder*  
Örtl. Org./Info: Bezirk Oberbayern (Schafhof), Beatrix Kornhaas, Tel. 08161/146231.
- So. 9.12. **85072 Eichstätt/El**, Residenzplatz in der Stadtmitte, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (7) – *Eichstätt singt Weihnachtslieder*  
Org./Info: Lkr. Eichstätt, Heimatpfleger Dominik Harrer, 85111 Möckenlohe, Tel. 08424/885600.
- Mo. 10.12. **83052 Mittenkirchen/Gde. Bruckmühl**, Filialkirche St. Nikolaus, **19.00 Uhr** – ca. 50 Min.  
Gemeinsames **Singen im Advent** mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.  
**"Frohlocket all und freuet euch ..."**  
– Lieder, Musik und Gedanken über Gott und die Welt –  
An diesem Abend singen wir auch einige passende geistliche Volkslieder zum Advent, die Eingang in **das neue Gotteslob** gefunden haben. Zwischen den gemeinsam gesungenen Liedern spielen Martin Prochazka und Eva Bruckner besinnliche Weisen im Gitarrenduo.
- Di. 11.12. **83278 Traunstein/TS**, im Brunnenhof beim Rathaus oder Rathaus-Foyer, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (8) – *Traunstein singt Weihnachtslieder*  
Örtliche Org./Info: Stadt Traunstein, Stadtplatz 39, Josef Späth, Tel. 0861/65-254.
- Mi. 12.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 12.12. **83209 Priem am Chiemsee/RO**, Marktplatz bei der Kirche, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (9) – *Priem singt Weihnachtslieder*  
Örtliche Organisation/Info: OVB-"Chiemgau-Zeitung", Tel. 08051/686710 (Herr Breitfuß).
- Do. 13.12. **84478 Waldkraiburg/MÜ**, vor dem Haus der Kultur, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (10) – *Waldkraiburg singt Weihnachtslieder*  
Örtl. Org./Info: Stadt Waldkraiburg und OVB-"Waldkraiburger Nachrichten", Tel. 08638/98180.
- Fr. 14.12. **85435 Erding/ED**, Frauenkircherl (ehem. Marktkirche), Schrankenplatz in Erding, **18 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (11) – *Erding singt Weihnachtslieder*  
V: Kreisvolksmusikpfleger Reinhard Loechle, Tel. 08122/3586 und Stadt Erding.

**WEIHNACHTSLIEDER  
SELBER  
SINGEN  
WSS 2018  
FÜR JUNG UND ALT**

Eine Aktion  
des Volksmusikarchivs  
mit örtlichen Partnern

**MACHEN SIE MIT!  
SINGEN SIE MIT!**



Traunstein 16. Dezember 2017 (Photo: Altbgm. Fritz Stahl)



Haag 1. Dezember 2017



Apfeldorf 2. Dezember 2017

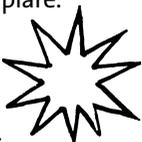
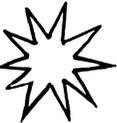
**WSS 2018 – 18mal in Oberbayern**

- 01.12. Apfeldorf (Pfarrgarten oder Pfarrkirche, 15.00 Uhr)
- 02.12. Holzhausen (Trachtenkulturzentrum, 12.00 Uhr)
- 04.12. Bad Bayersoien (Rathaus)
- 05.12. Wasserburg (Arkaden Marienplatz)
- 08.12. München (Blutenburg, 15.00 Uhr)
- 09.12. Freising (Schachhof, 14.00 Uhr)
- 09.12. Eichstätt (Residenzplatz)
- 11.12. Traunstein (am Rathaus)
- 12.12. Prien (Marktplatz bei der Kirche)
- 13.12. Waldkraiburg (Haus der Kultur)
- 14.12. Erding (Frauenkircherl, Schrankenplatz)
- 15.12. Mietraching (Dorfmitte, 14.00 Uhr)
- 18.12. Mühldorf (Arkaden Stadtplatz)
- 19.12. Peiting (am Rathaus)
- 20.12. München (Verwaltungsgebäude des Bezirks Oberbayern)
- 21.12. Rosenheim (vor dem OVB Hafnerstraße)
- 22.12. Germering-Unterpfaffenhofen (vor St. Jakob)
- 23.12. Berchtesgaden (Schlossplatz, 17.00 Uhr)

wenn keine andere Uhrzeit angegeben:  
**jeweils 18.00 Uhr**

**Bei den WSS** wird Ernst Schusser, unterstützt von Eva Bruckner oder Claudia Harlacher, mit Alt und Jung, Kindern und Erwachsenen ganz natürlich und zwanglos ein paar bekannte deutsche und oberbayerische Weihnachtslieder singen, ohne Perfektion und nur zur eigenen Freude. Jeder ist zum Mitsingen herzlich eingeladen. Das **Liederheft "Alle Jahre wieder"** mit 26 Advent- und Weihnachtsliedern gibt es beim Singen zum **Sonderpreis von 1,- €** (sonst 1,50 €). In der ersten Adventwoche stimmen wir auch ein paar Nikolauslieder mit den kleinen und großen Mitsängern an!

**Übrigens:** Die Nachfrage nach Terminen zum **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"** übersteigt bei weitem die personellen und terminlichen Möglichkeiten des VMA. An vielen Orten in Oberbayern werden die gemeinsamen Singen in Eigenregie mit den beliebten Liederheften des VMA angeboten. **Das freut uns sehr! Gern unterstützen wir auch Sie, bei Ihrem eigenen "WSS"!** ES

- Sa. 15.12. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Aktionstag im VMA, 10.00-12.00 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und folgenden **besonderen Angeboten:**
- **10.00-12.00 Uhr – Weihnachtsverkauf mit Selbstabholer-Rabatt**  
Sie haben heute die Gelegenheit, alle Lieder- und Notenhefte, Bücher, Dokumentationen, Musikkassetten, CDs und Arbeitsmaterialien aus dem Volksmusikangebot des Bezirks Oberbayern als Geschenke für sich und Ihre Freunde zu erwerben. Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie heute **20 % Selbstabholerrabatt** auf alle Veröffentlichungen des VMA. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Mängelexemplare.
  - **10.00-12.00 Uhr – SternSingerService**  
Wie in den vergangenen Jahren erhalten die jungen und alten Sternsinger beim **SternSingerService** wieder **kostenlos** Ihr passendes Sternsingerlied. Wir üben das Lied und die Sprech- und Segenstexte auch mit Ihnen ein.
- 
- Sa. 15.12. **83043 Mietraching bei Bad Aibling/RO, Dorfmitte am Christbaum, 14.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (12) – *Mietraching singt Weihnachtslieder*  
V: Örtliche Vereine und OVB-"Mangfallbote" (Frau Lagler), Tel. 08061/3700-0.  
Organisation/Information vor Ort: Hubert Weigl, Tel. 08061/3363.
- So. 16.12. **83370 Kloster Seeon/TS, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, 11.00 Uhr**  
**"Freu dich, o Tochter Zion ..."**  
Matinee im Festsaal von Kloster Seeon mit geistlichen Volksliedern, Instrumentalmusik und Gedanken zum 3. Adventssonntag, dem **Sonntag "Gaudete" – Freuet euch!**  
Diese Freude wird in den adventlichen Liedern des kleinen Kirchenchores Pittenhart (Ltg. Hans Bruckner) zum Ausdruck gebracht und im allgemeinen Volksgesang verstärkt:
- Freu dich, der Herr ist nahe, freu dich zu jeder Zeit.  
Messias kommt auf Erden, mach dich für ihn bereit.  
Der Heiland Rettung bringt.  
Freu dich von ganzem Herzen, dein Lied zum Himmel klingt.*
- Als Instrumentalmusik erklingen auch Allmandos mit 2 Klarinetten, 2 Hörnern und Bass (Ltg. Wolfgang Forstner) aus den Notenhandschriften des Peter Huber (1766-1843), "Müllner-Peter" von Sachrang. Die "Aufhamer Soatnmusi" entführt die Besucher mit Gitarren, Zither, Harfe und Kontrabass u.a. in die Klänge der ehemaligen "Berchtesgadener Saitenmusik".  
**Eintrittskarten:** Vorverkauf 10,- €/ermäßigt 5,- €, Klosterladen Seeon Tel. 08624/897-201.  
Die Besucher können am Stand des VMA an diesem Tag ausgewählte CDs, Lieder- und Notenhefte als "**Mitbringsel**" und **Weihnachtsgeschenk** zum Selbstkostenpreis erwerben.
- Mo. 17.12. **83052 Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl, Filialkirche, 19.00 Uhr** – Dauer ca. 50 Minuten  
Gemeinsames **Singen im Advent** mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.
- 
- "Ich klopf schon lang an dieser Pfort"**  
Auf der Suche nach Herberge und Geborgenheit, nach Menschlichkeit und Liebe  
In besonderer Weise denken wir an diesem Abend an die Suche nach Herberge, Heimat und Sicherheit. Im Titellied klopft das Jesuskind persönlich an unsere Pforte und bittet um Einlass. Toni Deuschl spielt mit seiner Harfe zwischen den gemeinsam gesungenen Liedern besinnliche Instrumentalstücke. Bitte bringen Sie **Kerzen** mit, die wir dann am Adventkranz entzünden und in die Dunkelheit hinaustragen. Die Mittenkirchener Alphornbläser verabschieden die Besucher in die Nacht!

## O Wunder, was soll dies bedeuten



1. O Wun-der, was soll dies be-deu - ten? Ich hö - re ein



En - gel von wei - ten; er hat uns ein fröh - li - che

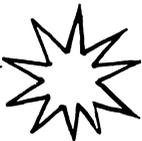


Bot-schaft ge - bracht; wir al - le von Her - zen habn glacht.

2. Ein Engel ist kommen zu sagen;  
ich hab mir nicht traugt ihn zu fragen.  
Es ist kaum vergangen die halberte Nacht,  
so leucht't uns der hellichte Tag.
3. Gehts Nachbarn, mir wollen's ge wagen,  
dem Kindlein ein Opfer zu tragen!  
Es nehmts ge a Milli, an Kas und an Oar  
und i nimm a Lampi a zwoa.
4. Gehts, Nachbarn mei! laßts enk net kränka,  
dem Kindlein ein Opfer zu schenka!  
Weil's is für uns kommen von Himmel auf d' Erd!  
Es war ja viel mehrers no wert.
5. Is des net a Liab ohne Maßen,  
wegen unser den Himmel verlassen?  
Hiatz liegts in der Krippen auf spitzigen Heu  
und is ganz geduldi dabei.
6. O Heiland der Welt, wir dich grüßen;  
wir knien uns hin dir zu Füßen.  
Erhör unser Bitten am Ende der Zeit  
und führ uns zur himmlischen Freud!

**O Wunder, was soll dies bedeuten ...** Durch die Volksliedpflege der 1950er Jahre (Kiem Pauli, Bildungswerk Rosenheim) wurde dieses Hirtenlied aus der Sammlung von August Hartmann und Hyacinth Abele (*Volks-thümliche Weihnachtslieder. Leipzig 1884. Nr. 55, Mel. 47*) heute wieder bekannt. Hartmann hat es um 1870 in "Wessen" gefunden, zugleich kann er auf den Gebrauch in Seebruck, Kiefersfelden und Orten in Tirol und Salzburg verweisen. Wir haben in der 6. Strophe geringe Veränderungen vorgenommen. Die Strophen 3, 4 und 5 können auch gesprochen werden - damit entsteht eine kleine Hirtenszene mit Dialog. EBES

Entnommen der Liederheftreihe "Singen ...", Heft 4 "Alle Jahre wieder" – Deutsche und oberbayerische Weihnachtslieder im natürlichen, vielfältigen Volksgesang von Jung und Alt am Heiligen Abend, unterm Christbaum, in der Familie, mit Freunden und Bekannten (VMA 2003/.../2017, 33 Seiten, Format 19 cm x 26 cm, Selbstkostenpreis 1,50 €).

- Di. 18.12. **84453 Mühldorf/MÜ**, Stadtplatz, unter den Arkaden vor der Volksbank, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (13) – *Mühldorf singt Weihnachtslieder*  
 Örtliche Org./Info: OVB-"Mühldorfer Anzeiger", Tel. 08631/98780 (Herr Honervogt).
- Mi. 19.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 19.12. **86971 Peiting/WM**, am Rathaus (bei Regen in der Kirche), **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (14) – *Peiting singt Weihnachtslieder*  
 Örtliche Org./Info: Marktgemeinde Peiting, Bürgermeister Michael Asam, Tel. 08861/59920.
- Do. 20.12. **80535 München**, Galerie im Verwaltungsgebäude, Prinzregentenstr. 14, **18.00-19.30 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (15) – *München singt Weihnachtslieder*  
 Dieses gemeinsame Singen hat einen besonderen Ort: Wir dürfen in der Galerie des Bezirks Oberbayern Weihnachtslieder singen, wo gerade die **Ausstellung mit zeitgenössischer Kunst**: "Ein Hut, ein Stock, ein Oberteil" – Textile Objekte und Malerei auf Wolle (20.10.2018-1.2.2019) zu sehen ist. Zu den Liedern im Heft "Alle Jahre wieder" kommen passend zur Ausstellung mit moderner Woll-Kunst auch Weihnachtslieder zum Thema **"Hirten und Schafe"** – und Instrumentalmusik.  
  
 Örtliche Org./Info: Bezirksverwaltung (Ref. 11), Pressestelle (Frau Schwabe) und Mitarbeiter vom Volksmusikarchiv und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern – Eintritt frei!
- Fr. 21.12. **83022 Rosenheim**, Hafnerstraße 5-13, vor dem Gebäude des OVB, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (16) – *Rosenheim singt Weihnachtslieder*  
 Örtliche Organisation/Info: "OVB", Tel. 08031/213-0 (Herr Kuhn).
- Sa. 22.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, **Aktionstag im VMA**, 10.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und folgenden **besonderen Angeboten**:
- **10.00-12.00 Uhr – "Kommt wir gehn nach Bethlehem ..."**  
 Wir singen mit den Besuchern Weihnachtslieder/Hirtenlieder aus den Heften des VMA. Die großen und kleinen Besucher dürfen die Hefte mitnehmen!
  - **10.00-12.00 Uhr – Weihnachtsverkauf mit Selbstaholrer-Rabatt**  
 Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie heute **20 % Selbstaholerrabatt** auf alle Veröffentlichungen des VMA (Bücher, Lieder- und Notenhefte, CDs).
  - **10.00-12.00 Uhr – SternSingerService**  
 Wie in den vergangenen Jahren erhalten die jungen und alten Sternsinger beim **SternSingerService** wieder **kostenlos** Ihr passendes Sternsingerlied. Wir üben das Lied und die Sprech- und Segenstexte auch mit Ihnen ein.
- 
- Sa. 22.12. **82110 Germering-Unterpfaffenhofen/FFB**, vor der Kirche St. Jakob, Alte Kirchstr. 6, **18 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (17) – *Germering singt Weihnachtslieder*  
 Örtliche Org./Info: Bezirksrätin Gabriele Off-Nesselhauf, Tel. 089/89428082.
- So. 23.12. **83471 Berchtesgaden/BGL**, Schlossplatz, unter den Arkaden, **schon um 17.00 Uhr ←!**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2018"** (18) – *Berchtesgaden singt Weihnachtslieder*  
 Örtliche Organisation/Info: Berchtesgadener Advent GmbH, Frau Zobel, Tel. 08652/66168.

## Ich ging einmal spazieren



1. Ich ging ein-mal spa - zie - ren durch ei - nen grü - nen Wald, be -



geg - net mir ein En - gel in schö - ner Schä - fer - g'stalt; er bla - set



auf der Flau - ten, ja Flau - ten, daß's in dem Wald er - schallt.

2. Der Engel tuet ankünden  
Uns allen große Freud,  
Daß wir im Stall itzt finden  
Bei kalter Winterszeit  
Den Sohn des Allerhöchsten, ja Höchsten,  
Der ganzen Welt zum Heil.
3. Das Volk, das lebt im Dunkel,  
Es sieht ein helles Licht:  
Ein Stern ist aufgegangen,  
Das Dunkel er durchbricht.  
Ein Kind ist uns geboren, geboren,  
Ein Sohn ist uns geschenkt.
4. Es ist der Fürst des Friedens,  
Herrscht mit Gerechtigkeit.  
Auch Könige und Weise,  
Sie suchen ihn mit Freud.  
Gott schenkt uns seine Liebe, ja Liebe,  
Wir folgen seinem Stern.
5. So wünschen wir Euch allen,  
Die da zugegen sein,  
Es soll ei'm Jeden geben  
Das kleine Jesulein  
Ein g'sund und fröhlichs neues Jahr, ja neues Jahr,  
und Freuden wunderbar.

August Hartmann (1846-1917) und Hyacinth Abele (1823-1916) haben dieses Lied nach Aufzeichnungen aus der Wildschönau und aus Thiersee in der Sammlung "Volksthümliche Weihnachtlieder" (Leipzig 1884, Lied 84, Melodie 83/84) mit 5 Strophen und dem Hinweis "Handschrift v.J. 1801" veröffentlicht. Des weiteren weist Hartmann auf ein weltliches Lied mit gleichem Textanfang hin, das in der Liedertextsammlung "Des Knaben Wunderhorn" (Heidelberg 1806-1808) enthalten ist. Wir haben das Lied für den heutigen Gebrauch unter Beibehaltung der alten Schreibweise neugestaltet: Die Melodie ist geringfügig verkürzt, die 5. Strophe etwas verändert und die Strophen 3 und 4 haben wir ersetzt durch Textbezüge zur Christmette (Lesejahr A, 1. Lesung: Jes 9,1-6) und zum Fest "Erscheinung des Herrn/Hl. Drei Könige" (Lesejahr A, 1. Lesung: Jes 60,1-6). EBES 2017.

JANUAR 2019

So. 6.01.  
oder  
vorher



Überall in Oberbayern, tagsüber: **Sternsingen**

Von Neujahr bis zum Dreikönigstag sind die Sternsinger unterwegs von Haus zu Haus, verkündigen die frohe Botschaft von der Geburt des Heilands, segnen das Haus und erhalten Gaben. Auch Mitarbeiter und Freunde des VMA machen sich wieder an einem Tag als "Heilige Drei Könige" mit großem Gefolge auf, bringen die Frohe Botschaft vom Heiland der Welt dorthin, wo die Pfarrei-Sternsinger nicht hinkommen – und singen das Neue Jahr in der Tradition der alten Sternsingen in Oberbayern an. Dabei legen wir besonderen Wert auf das Singen, die Verkündigung und die Begegnung von Mensch zu Mensch. Bitte melden Sie sich vor Weihnachten im VMA, wenn Sie mitmachen wollen. V: Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern e.V., Tel. 08062/5164, Fax /8694.



Sternsinger  
in Kreuth  
1964  
(Photo:  
Groth-  
Schmach-  
tenberger)



Holzhausen  
Teisendorf  
1996

Mo. 7.01. **85435 Erding/ED**, Gasthaus "Zum Lindenhain", Am Lindenhain 40, **Bergham, 20.00 Uhr**  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V:TV "Edelweiß-Stamm" Erding (nach der Schließung vom Mayr-Wirt seit 2017 in Bergham!).

Mi. 9.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Sa. 12.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mo. 14.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr**  
→ **Die Montagsinger** ←



Auf Anregung von Sängerinnen und Sängern versuchen wir heuer ein neues monatliches Angebot: **Die Montagsinger!** In freier Runde sind die am Singen von Volksliedern interessierten Teilnehmer eingeladen im Seminarraum des VMA mit Eva Bruckner und Ernst Schusser bekannte und weniger bekannte Lieder aus den Archivbeständen/Feldforschungen/Publicationen und aus der Liederwerkstatt (EBES) zu singen. Wunschlieder können rechtzeitig vorher angemeldet werden. Liedbegleiter können ihre Instrumente mitbringen. Wir geben auch Anregungen und Tipps für das Singen in großer Runde. Für Getränke ist gesorgt. Kostenlose Liedblätter – Alle Lieder sind bei Aufführung GEMA-frei!  
**Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung bis 11.1.2019 notwendig!**

## Tafelstück

Melodie in C  
Bass in C

Musical score for 'Tafelstück' in C major, 4/4 time. The score consists of three systems of piano accompaniment. Each system has a treble and bass staff. The first system shows chords C, G7, C, C, F, C, G, C. The second system shows chords G, C, G7, C. The third system shows chords C, G7, C, C, F, C, G, C. The melody is written in the treble staff of each system.

## Tafelstück

Melodie in B  
Bass in B

Musical score for 'Tafelstück' in B major, 4/4 time. The score consists of three systems of piano accompaniment. Each system has a treble and bass staff. The first system shows chords C, G7, C, C, F, C, G, C. The second system shows chords G, C, G7, C. The third system shows chords C, G7, C, C, F, C, G, C. The melody is written in the treble staff of each system.

Hochzeitsmusik am Ritten/Südtirol (Sonnleithner-Sammlung 1819), übernommen aus der "Sammlung Horak" (Instrumentalblatt GVL-5004, VMA 1996, für 2 Melodie- und 1 Bassinstrument, Selbstkostenpreis 0,20 €).

In der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – Instrumentalblätter" sind bis jetzt 57 Stücke für zwei Melodie- und ein Bassinstrument in C oder B oder gemischte Besetzungen mit Begleitung erhältlich. Die Stücke sind vor allem gedacht zu religiösen Spiegelgelegenheiten, aber auch für den privaten Gebrauch und die Volksmusikpflege.

Mi. 16.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
 17.30-19.00 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)  
**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.  
 Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.

Sa. 19.01. bis So. 20.01., **Kloster Seeon:** Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern" (siehe Einladung und Information S. 6 → **Anmeldeschluss 14. Dezember 2018!**)

Mi. 23.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 23.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv,  
**19.00 Uhr, Archivabend**

**"Bairisches Bilder- und Notenbüchl"**

Auch heuer wollen wir drei Fernsehfilme aus der von 1963 bis 1989 produzierten Reihe **"Bairisches Bilder- und Notenbüchl, aufgeschlagen von Wastl Fandler"** anschauen, die zu den besten Sendezeiten in der ARD und im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Eva Bruckner gibt einen kurzen Überblick über die verschiedenen Produktionen. Für diesen Archivabend haben wir folgende Sendungen ausgewählt:

- **Sendetag 26.12.1964:** "Weihnachtszeit, Brauchtum, Sarntal u.a.", Sänger aus Südtirol, Waakirchner Sänger, Regina Fandler, Sissi Ramstötter u.a.
- **Sendetag 15.6.1968:** "Besuch am Staffelsee", Eschenloher Sänger, Rechenmacher-Musi, Wolfi Scheck, Herbert Geigl u.a.
- **Sendetag 23.4.1973:** "Frühling, Ostern, Mittenwald", Partenkirchner Sänger, Schellenrührer, Wetterstoaner Musikanten, Duo Anzenberger, Raffele Musi, Sage von der Martinswand u.a.

Besonders herzlich eingeladen sind Mitwirkende dieser Sendungen und ihre Nachkommen.

Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Der Eintritt ist frei – Spenden sind erlaubt.

**Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung bis 21.1.2019 notwendig!**



Wastl Fandler mit den Mitwirkenden im Studio in Unterföhring



Eschenloher Sänger am 15.6.1968

Sa. 26.01. **83404 Airing/BGL**, Haus der Kultur, **20.00 Uhr**

→ s. S. 59

**Vorstellung des Harfenheftes Nr. 3 von Hans Auer**

Bei einer Abendveranstaltung im Rahmen des Harfenseminars vom 25.-27. Januar 2019 stellt Hans Auer sein neues Harfenheft Nr. 3 vor, das er 2017 beim Bezirk Oberbayern herausgegeben hat. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Veranstalter und Information: Hans Auer, E-Mail: hansauer@t-online.de, Tel. 08654/5595.

# Liedweise „Wann i halt fraah aufsteh ...“ NÖ

## Zithermusi

tiefe Landler - Ob.

S.24 Das Landlerthema erinnert an das Volkslied „Wann i halt fraah aufsteh und zw mein' Dirndl geh...“ Die Landler d'rauf stammen aus einer Handschrift aus der Schliersee-Region.

Entnommen aus: "Instrumentalstückl für Gitarre und andere Instrumente" – Landler, Halbwalzer, Menuett, Steirer, Almer, Liedweisen, Bayerisch Polka, Schottisch, ausgewählt, hergerichtet und geschrieben von Sepp Eibl (Format DIN A 4, 32 S., Selbstkostenpreis € 4,-) in der Reihe "Persönlichkeiten regionaler Musikkultur – 1".

Mo. 28.01. **81925 München**, Münchner Schule für Bairische Musik, Mauerkircherstr. 52, **19.00 Uhr**

**"Was ist das?"** – Informationen für Praktiker

Heute: **Urheberrecht und Volksmusik**

An diesem Abend berichten Mitarbeiter des VMA über die Erfahrungen und Arbeiten am VMA im Bereich "Urheberrecht-Volksmusik-GEMA" und geben Hilfestellungen und Ratschläge für den persönlichen Umgang mit urheberrechtlichen Angelegenheiten.

Neben Einzelfragen der Teilnehmer und einer grundlegenden Einführung in das Thema werden an diesem Abend u.a. folgende allgemein interessante Informationen besprochen:

- Wie ist der **aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** in Bezug auf die regionale Volksmusik und was bedeutet das für Volksmusikanten und Veranstalter?
- Was ist die **"Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik"**, die das VMA für Liedermacher, Stücklschreiber und Bearbeiter anbietet, die wollen, dass ihre Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen **GEMA-frei aufzuführen** sind.
- Was ist **"GEMA-freie" Musik**, was ist **"musikalisches Handwerk"**, was ist **"geschützt"** und wer kann welche Rechte wahrnehmen?
- Welche Kriterien muss eine **schutzfähige Bearbeitung** im Bereich der regionalen Volksmusik erfüllen und was sollte man dabei beachten?
- Fortschritte im Bereich "GEMA-Volksmusik" in den letzten Jahren durch intensive Gespräche zwischen GEMA und VMA zum Wohl der Veranstalter und Volksmusikanten.

V/Org.: Münchner Schule für Bairische Musik, Ltg. Moritz Demer, Tel. 089/988887.

Mi. 30.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.

## FEBRUAR 2019

Sa. 2.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, VMA, **"Bruckmühler Begegnung"**, 10.00-14.00 Uhr

**"Volksmusik und Migration"**

– Musikalische Heimaten – Mobilität, Migration und Integration gestern und heute –

Das VMA lädt im Rahmen der **"Bruckmühler Begegnungen"** nach den ersten Veranstaltungen über **"Volksmusik im Fernsehen in Bayern"**, **"Tradimix"**, **"Volksmusik im Verein"**, **"Das ist meine (echte) Volksmusik"**, **"Der Preis der Volksmusik"**, **"Volksmusikwettbewerbe"**, **"Volksmusikseminare"** und **"Volksmusikpflege in den nächsten Jahren"** zu einem aktuellen Informations- und Gesprächssamstag ein mit dem Thema **"Volksmusik und Migration"**.

Volksmusik und überlieferte regionale Musikkultur entwickeln sich ganz selbstverständlich weiter, beeinflusst von zeitlichen, personellen, gesellschaftlichen, medialen, sozialen, politischen u.v.a. Kriterien. Seit weit über 30 Jahren beobachtet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern diese Entwicklungen und ihre Wurzeln genau und hat immer wieder zu Informations- und Gesprächsgelegenheiten über diesen Wandel eingeladen. Das war und ist ganz wesentlich für das Gelingen der Volksmusikpflege in Oberbayern. Eingeladen zu dieser aktuellen "Bruckmühler Begegnung" sind alle Interessenten – besonders auch Einzelpersonen, Praktiker und die Vertreter von Institutionen und Schulen, die mit Migration befasst sind.

Gern nehmen wir im VMA die **Anmeldung von Kurzreferaten oder Stellungnahmen** zum Thema zur besseren Tagesplanung **bis 28.1.2019** entgegen und freuen uns über rege Beteiligung.

Wir freuen uns auf **viele interessierte Gesprächsteilnehmer und Zuhörer**, besonders

- wenn Verantwortliche in Landkreisen und Städten ihre Gedanken darlegen,
- wenn Vertreter vieler Richtungen der regionalen Volksmusik dabei sind,
- wenn auch von jungen Volksmusikanten und Sängern Beiträge kommen!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung im VMA bis spätestens 30.1.2019**. Die Teilnahme ist kostenlos. – Für Getränke und Brotzeit ist gesorgt. – Wir freuen uns auf Sie!

## Schifahrer-Gsangl



1. Und a Schnee - berl hat's g'schniebm, hab lang scho drauf g'wart,



ho - la - ri - di - ri - di - ei, ho - la - ri - di - ri, und da werd ma's Da -



hoam - bleibm glei no - mal so hart, ho - la - ri - di - ri - di - ei ho.

2. Hab guat gwachst und büglt,  
die Bindung z'sammgricht, holari...  
wenn des Bredl net lauft,  
liegt ma schnell aufn Gsicht, holari...
3. Reißt's den oan Schi nach links umi,  
den andern nach rechts, holari...  
brauchst zum Bremsn dei Nasn,  
Bua, des is was schlechts, holari...
4. Und koa Bergl is z'gach,  
wenn ma 's Schwinga guat ko, holari...  
wer koa Schneid hat zum Abifahrn,  
der is arm dro, holari...

Aus: Wastl Fandler, "Annamirl Zuckaschnür!" – Altbairisches Liederbuch (München 1961, S. 64), dort ist zu lesen "Text und Weise: Wastl Fandler". Fandler hat überlieferte Melodiemotive neu zusammengefügt.

### Sprüche der Kinder beim Schlittenfahren:

- Aus da Boh, Zitronamo, / hintn hängt da Teifi dro! (Allgemein bekannt)
- Aus da Boh, schreit da Tirolermo! (Putzleinsdorf, Mühlviertel, 1912)
- Aus der Boh, wer net kackn ko! (Schusser Oma, Böhmerwald)
- Freie Bahn mit Marzipan! (Sophia Bruckner, Mühlendorf, geb. 2009)
- Aus der Bahn, Kartoffelschmarrn! (Lilo Arimond, Wasserburg, geb. 2009)
- Aus der Bahn, aus der Bahn, / wer nicht Schlittenfahren kann!

Wer kennt weitere Sprüche zum Schlittenfahren?

Über Mitteilungen ans Volksmusikarchiv mit Name, Ort und Zeitangabe freuen wir uns!

- So. 3.02. **86529 Schrobenhausen/ND**, Spiegelsaal der Stadtparkasse, Lenbachplatz 1, **10.30-11.30 Uhr**  
**"Ein Bauer kam nach Hause ..."**  
 Bei diesem geselligen Vormittag stimmen wir auf Einladung von Kreisheimatpfleger Hans Hammer lustige Couplets, Ereignislieder, erotische Lieder und Unsinnsgesänge an.  
 V: Verkehrsverein Schrobenhausener Land e.V., örtl. Org.: Hans Hammer, Tel. 08252/4734.
- Mi. 6.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
 17.30-19.00 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)  
**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.  
 Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.
- Do. 7.02. **85567 Grafing b. München/EBE**, Museum der Stadt Grafing, Bahnhofstr. 10, **19.30 Uhr**  
**"Vernehmet all die Trauerkunde ..."** → s. S. 52/53  
 – Kriegsende, Revolution und Rätezeit im Spiegel von Arbeiter- und Soldatenliedern –  
 In der **Ausstellung "Das Alte stürzt, es ändern sich die Zeiten!"** (25.10.2018 bis 10.2.2019) wollen wir an diesem Abend auf Einladung von Bernhard Schäfer einige Lieder zu den Jahren 1918/1919 singen. Die Lieder handeln z.B. vom fiktiven oder wirklichen Soldatenleben, vom Leben der Zivilbevölkerung, von Kriegseignissen und Heimkehrern, von Erinnerung, Friedenswunsch und Wirklichkeit, von Kurt Eisner und den Wittelsbachern, von Revolutionären, Kämpfen und Gegnerschaften. Sie erlauben einen Blick auf die "Bayerische Geschichte im Lied" – verbunden mit den Gefühlen und der Sichtweise der einfachen Menschen. Gemeinsam singen wir auch rückblickende Vierzeiler auf die Kolbermoorer Revolutionäre – und ein Totengedächtnislied von der Ermordung des Ministerpräsidenten Kurt Eisner am 21. Februar 1919. Dazu hat das VMA Liedblätter vorbereitet.  
 V: Museum der Stadt Grafing, Bernhard Schäfer, Tel. 08092/703-59
- Sa. 9.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- So. 10.02. **85221 Dachau**, Bezirksmuseum, Augsburg Str. 3, **15.00-16.00 Uhr** → s. S. 22  
 Singen im Rahmen der Ausstellung im Bezirksmuseum Dachau:  
**"Winterfreuden. Spiel und Sport in der kalten Jahreszeit" (30.11.2018 bis 7.4.2019)**  
**"Kimmt daher de Winterzeit ..."**  
 Gemeinsam singen die Besucher mit Eva Bruckner und Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern Lieder, die den Wintersport zum Inhalt haben, z.B. übers Schifahren, Eisstockschießen, Schlittschuhlaufen, Schlittenfahren usw. Das VMA stellt Liedblätter zum Mitsingen und Mit-nach-Hause-nehmen zur Verfügung.  
 V: Bezirksmuseum Dachau (Ltg. Frau Nauderer); Info zur Ausstellung: Tel. 08131/5675-0.
- Mo. 11.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **ab 17.00 Uhr, Archivöffnung**  
**Das besondere Angebot:** Ab 17 Uhr besteht an diesem Tag die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen oder einer Brotzeit und allerlei Getränken mit Ernst Schusser über die Volksmusikpflege in Oberbayern und die Arbeiten und Angebote des Volksmusikarchivs zu reden. Der Archivleiter freut sich, wenn zu seinem 65. Geburtstag Musikanten ihre Instrumente mitbringen und aufspielen – und wenn Lieder gesungen werden! Zur besseren Planung ist eine **Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 7. Februar** im VMA notwendig.

*Nr. 1. Violino Primo*

*Nr. 1. Clarinetto in B Clarinetto in B et C*

*Nr. 2. Clarinetto in B*

Diese Stücke werden auf der geplanten CD "Historische Volkslieder VI" zu hören sein.

*Nr. 1. Violone* *Zyklus I*

"Ländlerische" Nr. 1 und Nr. 2 aus "Tanz-Music Nr. 5" für 2 Geigen, Klarinette, 2 Hörner und Bass aufgeschrieben von Peter Hueber (1766-1834), München und Sachrang um 1800. Original in der Musiksammlung der Bayerischen Staatsbibliothek München (Mus.ms.7579). Abgedruckt im **Quellenheft 45** der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur" (VMA 1994, Format DIN A 4, 36 Seiten, Selbstkostenpreis: 2,50 €). Hier sind nur die Stimmen für die 1. Geige, Klarinette und Bass abgedruckt.

- Mi. 13.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 13.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Archivabend** → s. S. 24  
**"Sachranger Menuett" und Co.**  
– Gedanken und Beispiele zur Neuingebrauchnahme und Veränderung ausgewählter Musikalien der Sachranger Notensammlung nach dem Zweiten Weltkrieg –  
**Von Sachrang in die Welt** – Als in den 1930er Jahren in einer Kiste auf dem Hof des Peter Huber in Aschach und in einem Kirchschränk weit über 300 Notenhandschriften gefunden wurden, ahnte niemand, dass diese Noten im Jahre 2018 "online" gehen würden. In sauberer und schöner Handschrift hat Peter Huber Eigenkompositionen und 350 Werke anderer Komponisten seiner Zeit beschrieben und, zusammen mit seiner Frau Maria Hell, mit dekorativen Schmuckblättern versehen. Viele dieser Werke sind nur dadurch erhalten geblieben. Bei einem Urlaub 1938 in Sachrang erwarb Hans Halm, damaliger Leiter der Musiksammlung der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB), die Notensammlung für die Bibliothek. Aber erst in den 1960er Jahren wurde der Bestand katalogisiert. Unter Robert Münster, dem neuen Leiter der Abteilung, wurde 1972/73 die Sammlung in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. 2017 erfolgte die vollständige Digitalisierung der insgesamt 13.335 Seiten, realisiert durch das Münchner Digitalisierungszentrum (MDZ) der BSB. Die Sammlung wird im Rahmen des Kulturportals bavarikon unter dem Titel: "Der Notenschatz des Müllner Peter – Die Sachranger Musikaliensammlung" im Internet präsentiert ([www.bavarikon.de/sachrang](http://www.bavarikon.de/sachrang)). (nach BSB)  
Im Nachgang zum Symposium "DORF MUSIK LEBEN – Die Sachranger Notensammlung geht in die Welt" am 30. Juni 2018 zum 175. Todestag des Müllner Peter von Sachrang wollen die Mitarbeiter des VMA, die beim Symposium eine vielbeachtete Kurzfassung des Referats "Sachranger Menuett und Co." vorgetragen hatten, an diesem Abend eine längere Fassung mit vielen Tonbeispielen und Filmausschnitten anbieten.  
Eintritt frei. – Aus Platzgründen bitten wir um Anmeldung **bis spätestens 11.2.2019** ans VMA.
- Do. 14.02. **85375 Neufahrn bei Freising**, Gaststätte Maisberger, Bahnhofstr. 54, **20.00 Uhr**  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In einigen Liedern wollen wir auch Ereignisse und Personen der Bayerischen Geschichte besingen, z.B. Napoleon, Lola Montez, Ludwig II., den "Boarischen Hiasl", den Eisenbahnbau, die Münchner Fronleichnamsprozession – oder die früheren Lumpensammler die als "Haderlumpen" das Material für die Papierherstellung herbeischafften. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen.  
V: Heimat- und Geschichtsverein Neufahrn e.V., Ernest Lang, Tel. 08165/3433.
- Sa. 16.02. **81925 München**, Münchner Schule für Bairische Musik, Mauerkircherstr. 52, **11-12 Uhr**  
**"Bin i net a schena Hoh ..."** **Sing- und Jodeltag**  
Ernst Schusser gibt in dieser Stunde beim Singtag der Münchner Schule Einblicke in die überlieferten und auf der Basis der Tradition neugestalteten Kinderlieder und singt mit den Teilnehmern viele **Lieder für Kinder, die auch den Erwachsenen Freude bereiten**. Die Kinder freuen sich sehr, wenn die Erwachsenen mit ihnen singen. Die Teilnehmer erhalten kostenlose Liederhefte mit lustigen Kinderliedern aus den Publikationen des VMA.  
Programm/Anmeldung/Kosten des ganzen Singtages (9-17 Uhr) erfragen Sie bitte bei der: Münchner Schule für Bairische Musik – "Wastl-Fandlerl-Schule", Leitung Moritz Demer, Tel. 089/988887, E-Mail: [m.demer@muenchner-kreis-volksmusik.de](mailto:m.demer@muenchner-kreis-volksmusik.de).

## "Übers Eis san ma gfahrn"



1. Ü - bers Eis san ma gfahrn mit an gla - sern Schub - karrn,



hots uns d'Arsch - ba - ckn gfrert, habts des a scho mal ghört?

*Refrain:*



Und i bin halt a Lump und i bleib halt a Lump und i



bin halt a lia - der - li - cher Lump, Lump, Lump.

2. Aber i und mei Wei ham uns aa scho net vatrogn,  
aber net wegn der Liab, wegn an Bierbanzlitragn. *Refrain*

3. Und da Mouh liegt im Weiha ham die Altn aa gsagt,  
weil da Neumarker Weiha soviel Wasser drin hat. *Refrain*

4. Und des Wasser mog i net, woa de Fischerl drinna san,  
trink viel liaba glei an Liter von dem Bier mitn Foam. *Refrain*

5. Und jetzt kauf ma uns a Bier mit an schneeweißn Foam,  
aber hoam geh tan ma net, bis uns außeschmeißn tan. *Refrain*



A - ba wos geht di des o, heit bin i blau,



wos liegt scho dro? A-ba blau, wos liegt scho dro?

In dieser Form wurde dieses vielfach verbreitete Lied bis in die 1980er Jahre gesungen, wenn Freunde und Verwandte aus dem Böhmerwald und dem Egerland meine Eltern Anna und Ernst Schusser in Bruckmühl besucht haben, wo sie nach der Aus-siedlung/Vertreibung 1945/1946 aus Neumark und Altwasser eine neue Heimat gefunden hatten (siehe auch Slg. Eichenseer, Aufzeichnung von Pius Honis 1995). Ich erinnere mich gern an dieses mir vertraute, sehr gefühlsbetonte gemeinsame Singen von Liedern aus der alten Heimat, das meine Kindheit und Jugend begleitete. (ES)

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – Liederheft 5: "O du edles braunes Bier ..." Lieder, Schnaderhüpfel, Bilder und Texte über das Bier, das Bierbrauen, Ausschanken und Trinken und viele andere Beziehungen zwischen Mensch und Bier (VMA 2016, ca. 17 x 24 cm, 65 S., Preis € 4,-).

**Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V.**

Liebe Mitglieder und Volksmusikfreunde! Herzliche Einladung ergeht an Sie alle zur

**Öffentlichen Mitgliederversammlung**

**am Sonntag, 17. Februar 2019 - 14.00 Uhr**

im gemeindlichen Bürgersaal, Kirchdorfer Straße 10, 83052 Bruckmühl.

**Ab 14 Uhr** begrüßen Sie mit **"Geigen, Klarinetten und Trompeten"** acht junge Musikanten unter Leitung von Wolfgang Forstner mit Walzern, Polkas, Schottischen und Bayrisch Polka aus den Notenhandschriften der alten "Kirchdorfer Streichmusik" (Kirchdorf am Haunpold/Gemeinde Bruckmühl). Dazwischen singen wir gemeinsam deutsche Volkslieder.

**Von 14.30-15.30 Uhr** berichten der **Vorsitzende Franz X. Heinritzi** und die Vorstandschaft über die Ereignisse des vergangenen Jahres. Es ist auch ausreichend Zeit für Fragen und Anregungen. Daran schließen sich die obligatorischen **Neuwahlen** an. Dazwischen und nach der Mitgliederversammlung spielt wiederum die "Kirchdorfer Streichmusik" bis ca. 16.30 Uhr überlieferte Tanz- und Unterhaltungsmusik.

**Zwischen den Musikstücken und Liedern** berichtet der Archivleiter über Arbeiten und Projekte 2018 und Pläne 2019. Auch die aktuellen neuen Veröffentlichungen des VMA im Jahr 2018 werden vorgestellt und die Besucher erhalten ab einer Einkaufssumme von € 30,- heute 20 % Selbstabholerrabatt auf alle aufgelegten Veröffentlichungen des VMA (CDs, Lieder- und Notenhefte).

**Für Getränke, Kaffee und Kuchen oder eine kleine Brotzeit sorgt die Vorstandschaft.** Wir bitten um zahlreiche Teilnahme und freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen - bringen Sie bitte auch Ihre Freunde und Bekannten mit! **Gäste und Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!**

Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V.

Die Vorstandschaft

Mo. 18.02. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr**

**NEU!**



→ **Die Montagsinger** ←

**Lustige Lieder zum Fasching u.a.**

Auf Anregung von Sängerinnen und Sängern versuchen wir heuer ein neues monatliches Angebot: **Die Montagsinger!** In freier Runde sind die am Singen von Volksliedern interessierten Teilnehmer eingeladen im Seminarraum des VMA mit Eva Bruckner und Ernst Schusser bekannte und weniger bekannte Lieder aus den Archivbeständen/Feldforschungen/Publikationen und aus der Liederwerkstatt (EBES) zu singen. Wunschlieder können rechtzeitig vorher angemeldet werden. Liedbegleiter können ihre Instrumente mitbringen. Wir geben auch Anregungen und Tipps für das Singen in großer Runde.

Für Getränke ist gesorgt. Kostenlose Liedblätter – Alle Lieder sind bei Aufführung GEMA-frei!

**Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung bis 15.2.2019 notwendig!**

Mi. 20.02. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**

**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 27.02. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**

**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Do. 28.02. **80995 München-Feldmoching, Feldmochinger Hof, Feldmochinger Str. 389, 19.30 Uhr**

**"Geselliges Singen am unsinnigen Donnerstag"**

Auf Einladung von Gerhard Holz singen Mitarbeiter des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern mit allen Besuchern gesellige Lieder und lustige Wirtshausgesänge (z.B. über das Bier) und geben einen kleinen Einblick in ihre vielfältige Arbeit. V: "Boarisch gredt, gsunga und gspuit", Gerhard Holz, Tel. 089/3141824.

# Die Brautschau

1. Mir san vier fe - sche Bur - schn, des wis - sen mir ge - nau, und  
 al - le san ma le - dig und hät - tn gern a Frau. Znächst  
 warn mir auf der Braut - schau, habn gsuacht den gan - zn Tag und  
 al - le Dean - dln habn ma gfragt, ob uns denn koa - ne mag, und  
 al - le Dean - dln habn ma gfragt, ob uns denn koa - ne mag.

2. Beim Nachbarn seiner Tochter  
 ham mir den Anfang gmacht.  
 Sie will vo uns nix wissen,  
 sie hat uns grad ausglacht.  
 Da Lothar is ihr z'kloa gwen,  
 da Ernstl war net schö -  
 |: da Peter war ihr - z'dürr und z'dumm,  
 jetzt kemma wieda geh. :|
3. Mir san zur Pfarrersköchin,  
 weil mir sie längst verehrn.  
 Da Pfarrer brauchts ja selber,  
 der konns ja net entbehrn.  
 Er moant, daß für uns Bauern  
 de Köchin z'nobel wär.  
 |: Aber weils halt so guat - woaßtas scho,  
 (bei der Wiederholung - kocha ko,)  
 jetzt laßtas a net her. :|
4. Jetzt ham mir alles abgsuacht,  
 aber Weiber find ma koa.  
 I glaub, es werd des beste sei,  
 mir bleibn doch wieder alloa.  
 Denn ledig gstorbn is net verdorbn,  
 davo redn mir nix zweng.  
 |: Mir machans unsern - Vata nach,  
 der is a net verheirat gwen. :|

In verschiedenen Varianten bekanntes "Bauerncouplet" (u.a. von Holzer/Wismann aus Fischbachau/Schliersee), hier in der Fassung von Sepp Linhuber und Franz Xaver Taubenberger mit kleineren aktuellen Anpassungen.

Aus: Taschenliederhefte – Couplets und Vortragslieder II (VMA 2007, Format DIN A 6, 24 Seiten), Selbstkostenpreis 1,-€

**MÄRZ 2019**

- Sa. 2.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mo. 4.03. **83022 Rosenheim**, Wirtshaus "Zum Johann Auer", Färberstr. 17, **20 Uhr** – Rosenmontag  
**"Holladaro, schneidt's ma mein Frack net o!"**  
Gemütliche bayerische Faschingsgaudi mit lustigen **Wirtshausliedern** und **Couplets**, erotischen **Tanzliedern** und Gesängen des Rosenheimer Originals Michl Kaempfl um 1900.  
V: Der Wirt Toni Sket (Tel. 08031/34121) und die Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern.
- Mi. 6.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
17.30-19.00 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)  
**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.  
Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.
- Mi. 13.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 13.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Archivabend**  
**Feldforschung im Landkreis Erding**  
– Reinhard Loechle erzählt über seine Sammeltätigkeit –  
Der Landkreis Erding ist reich an lebendiger regionaler Musikkultur und Überlieferung. Seit 2012 ist Reinhard Loechle als Volksmusikpfleger im Landkreis bei Feldforschungen unterwegs und sammelt diese Dokumente regionaler Musikkultur. Schon als Leiter der Kreismusikschule Erding, die er 1971 gründete und 40 Jahre leitete, war ihm die regionale Volksmusik sehr wichtig (z.B. Sammlung Reiser).  
Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 11.3.2019** ans VMA. Für Getränke und eine kleine Brotzeit ist gesorgt.
- 
- Do. 14.03. **85630 Grasbrunn/M-Land**, Grasbrunner Hof, St. Ulrichplatz 1, **20.00 Uhr**  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
V/Org: Edelweißschützen Grasbrunn Neukeferloh e.V., Georg Stelzl, Tel. 089/469824.
- Sa. 16.03. **85540 Haar/M-Land**, Kleines Theater, Ringstr. 13  
Bei der Delegiertenversammlung des MON (Musikbund von Ober- und Niederbayern e.V.) hält Ernst Schusser ein Impulsreferat mit vielen Musik- und Notenbeispielen zum Thema **"Die Klarinetten in der überlieferten oberbayerischen Blasmusik"**.
- So. 17.03. **81377 München-Moosach**, Pelkovenschlössl, St. Martinsplatz, **11.00 Uhr**  
**"Schee langsam fang ma o ..."** – Geselliges Singen mit Jung und Alt  
Beim Trachtenmarkt am Josefiwochenende (16.-17.3.) singt Ernst Schusser mit allen Besuchern gesellige bayerische Lieder. Der Markt findet am Moosacher St. Martinsplatz im Pelkovenschlössl und im Hacklhaus jeweils von 10-17 Uhr statt.  
Veranstalter: D'Loisachthaler Stamm München, Hildegard Hoffmann, Tel. 089/89463440.

## Jetzt kimmt des schö Fruahjahr



1. Jetzt kimmt des schö Fruah - jahr, a lus - ti - ge Zeit!  
 Werdn Berg und Tal a - per, Bua, des is a Freud!



Da wach - sn schö - ne Blea - mal, da wachst a's Heu und Gras,



drum wann i an das Fruah - jahr denk, da gfreut's mi für - bass.

2. Jetzt kimmt des schö Fruahjahr, Bua, des is a Leb'n!  
 Da singan die Vogal, toan Nestl baun danebn;  
 und obn aufm Birgplatz, da grudlt scho da Hoh,  
 er macht seine Gsatzl und schnacklt, was er ko.
3. Im Fruahjahr, da blüaht scho das Hoadach am Roan,  
 a lebfrische Bua, der bleibt da net dahoam,  
 nimmt 's Büchsal auf die Achsl, an Steckn in die Hand,  
 steigt aufi auf die Gamsberg und umi nach da Wand.
4. Im Fruahjahr, wann d'Sunn scheint, der Guggu na schreit,  
 da blüahn schon de Kerschbam, ja des is a Freid!  
 Werdn d'Hochalma grean, wia die Felder aufm Land;  
 da tua i an Juchschroa, dass' haltt weit umanand!
5. Im Fruahjahr, da werd ma so frisch und so gsund,  
 da lasst's ma koa Ruah mehr, muaß aussu in d'Sunn;  
 geh aufi auf die Schneid, wo die Birgamsl schö singt,  
 wo's Senderinna geit und des Gamsal umaspringt!

Dieses mundartliche Frühlinglied aus der Sammlung von Otto Dengg mit der Anmerkung "aus dem Pinzgau" war in der österreichischen Jugendbewegung nach dem 1. Weltkrieg verbreitet (Curt Rotter: Sing mar oans! Salzburgische Volksweisen. Wien, Leipzig, New York 1926) und findet sich in sehr vielen Veröffentlichungen der Volksmusikpflege, vor allem nach dem 2. Weltkrieg; z.B. bei Cesar Bresgen: Fein sein, beinander bleiben (Salzburg 1947), Georg Kotek und Raimund Zoder: Stimme der Heimat (Wien 1948), Marktsingschule Kolbermoor (Fritz Kernich, Rosl Brandmayer, Hans Lorenz): Alpenländische Lieder für Schulen und Jugendgruppen (Rosenheim 1953), Fritz Herrgott: Grüaß enk alle mitanand (Regensburg 1965). Über Kiem Pauli ist es auch in die oberbayerische Volksliedpflege nach dem 2. Weltkrieg eingegangen. Für eine weite Verbreitung sorgten Schulliederbücher in den 1950er und 1960er Jahren, sodass es vielen noch aus der Schulzeit bekannt ist. Wir haben die bekanntesten Strophen 1-3 übernommen und die weniger verbreiteten Strophen 4 und 5 textlich angeglichen, EBES 2015.

Aus: "Lieder für Kinder und junge Leute 2" (VMA 2015, Format DIN A 6, 16 Seiten; dort einstimmig).

- Mo. 18.03. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr** **NEU!**   
 → **Die Montagsinger** ← *Thema "Frühling" u.a.*  
 Auf Anregung von Sängerinnen und Sängern versuchen wir heuer ein neues monatliches Angebot: **Die Montagsinger!** In freier Runde sind die am Singen von Volksliedern interessierten Teilnehmer eingeladen im Seminarraum des VMA mit Eva Bruckner und Ernst Schusser bekannte und weniger bekannte Lieder aus den Archivbeständen/Feldforschungen/Publicationen und aus der Liederwerkstatt (EBES) zu singen.  
 An diesem Abend wollen wir das Augenmerk auch auf die Lieder richten, die sich mit dem Frühling, dem Frühjahr, dem Lanks und dem Aufblühen der Natur beschäftigen. Wunschlieder können rechtzeitig vorher gemeldet werden. Liedbegleiter können ihre Instrumente mitbringen. Wir geben auch Tipps für das Singen in großer Runde. Für Getränke ist gesorgt. Kostenlose Liedblätter – Alle Lieder sind bei Aufführung GEMA-frei!  
**Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung bis 15.3.2019 notwendig!**
- Mi. 20.03. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 20.03. **84518 Garching a.d.Alz/AÖ, Gasthaus "Wirtssepperl z' Garching", an der Hauptstr., 20 Uhr**  
**"Jetzt wolln ma oans singa ..."**  
 Der Heimatbund Garching lädt um den Josefitag herum immer zu einem geselligen Singabend mit dem Volksmusikarchiv ins Gasthaus "Wirtssepperl z' Garching" ein. Das VMA hat schon 2007 eine CD mit Liedern rund um "Josef" mit dem Titel "**Sepp, bleib do!**" erarbeitet (u.a. mit dem "Wirtssepperl-Lied") und stellt zum Mitsingen Liederblätter und Taschenliederhefte bereit. Heuer sind auch wieder einige überlieferte Couplets dabei.  
 Veranstalter: Heimatbund Garching, Peter Wolfmeier, Tel. 08634/66065.
- Sa. 23.03. **84416 Taufkirchen (Vils)/ED, beim Trachtenmarkt im Wasserschloss, 14 bis 16 Uhr**  
**"Hintn bei da Stadltür ..."**  
 Geselliges Singen aus dem vom VMA erarbeiteten Liedtextheft "**26 bayerische Volkslieder**" mit bekannten Liedern (auch zum Mit-nach-Hause-Nehmen). --- V: Gemeinde Taufkirchen, Bezirksrat und Bürgermeister Franz Hofstetter; Org.: Angela Kräutler, Tel. 08084/3728.
- Mi. 27.03. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 27.03. **80333 München, Musikhochschule, Arcisstr. 12, Kaminzimmer, Raum A105, 17.15 bis 18.45 Uhr**  
**Die Schellackplattensammlung am VMA**  
 Auf Einladung von Georg Glasl sprechen Mitarbeiter des VMA in der Reihe "Volksmusik im Diskurs" über die große Schellackplattensammlung (über 20.000 Platten) des Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayern und bringen Beispiele zu Gehör.  
 Die auf Schellackplatten von ca. 1895 bis 1955 dokumentierten "Töne" vergangener Generationen über 60 Jahre können Einblicke in die Spielweise, Eigenart des Musizierens und Singens und Besonderheiten der Aufführungspraxis für Tonaufnahmen geben. Mit diesen historischen Tonaufnahmen ergänzen wir die anderen Quellen zur damaligen musikalischen Volkskultur (Drucke, Melodiehandschriften, Besetzungen, Beschreibungen, Abbildungen) um den Höreindruck. Zudem geht es um Grundlagen der Dokumentierung und Digitalisierung von Schellackplatten.  
 V/Org.: Hochschule für Musik und Theater, Georg Glasl, E-Mail: georg.glasl@online.de.

# Mitterndorfer Boarischer

(ca. 1970)

Heinz Neumaier  
Gitarrenduo Neumaier - Scheingraber

The musical score is written for two guitars, labeled 'Gitarre 1' and 'Gitarre 2'. It is in 4/4 time and consists of five systems of music. The first system (measures 1-6) starts with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature. It features a melodic line in the upper voice and a bass line in the lower voice. Chords are indicated as C, G7, and C. A circled '1' above the first measure indicates a first ending. The second system (measures 7-12) continues the piece, with a circled '2' above the eighth measure indicating a second ending. Chords include G7, C, D7, G, and D7. The third system (measures 13-18) features a key signature change to two sharps (F# and C#). It includes a first ending (circled '1') and a second ending (circled '2'). Chords are G, D7, and G. The fourth system (measures 19-23) is marked 'Trio' and features a key signature change to one flat (Bb). Chords are C, F, C7, and F. The fifth system (measures 24-28) continues in the one flat key signature, with chords F and C7. It includes a first ending (circled '1') and a second ending (circled '2'). The piece concludes with the word 'Fine' written below the final measure.

*Mitterndorfer Boarischer* – Mitterndorf ist ein an der Amper gelegener Vorort und heutiger Stadtteil von Dachau, wo sich einst Künstler wie z. B. der Bildhauer und Architekt Ignaz Taschner häuslich niedergelassen haben. Die "Tuften" in Rottach-Egern, Ludwig Thomas Wohnhaus, wurde von diesem seinem Freund entworfen und weist in vielen Details Ähnlichkeiten mit der Mitterndorfer Taschner-Villa auf. Bei den Veranstaltungen in der "Tuften" ist immer noch die Behaglichkeit spürbar, die diese beiden Häuser im Tegernseer Tal und im Dachauer Hügelland ausstrahlen. (HN)

Entnommen aus: Persönlichkeiten der Volksmusik, Band 13 "Das Gitarrenduo Neumaier und die Feichthof-Saitenmusi" – Eine Zusammenstellung von Noten, Bildern und Geschichten zur Entwicklung und zum Selbstverständnis der beiden Volksmusikgruppen im Gebiet um Dachau und München (VMA 2007, Format DIN A 4, 176 Seiten, 12,- €).

**APRIL 2019**

Mo. 1.04. **85113 Böhmfeld/EI, Böhmfelder Kotterhof, 19.30 Uhr**

**"Geselliges Singen"**

... mit lustigen Liedern, Couplets und bayerischen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Natürlich werden einige Lieder auch zum 1. April passen.  
Veranstalter/Information: Petra Halsner, Tel. 08406/919084.

Mi. 3.04. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 3.04. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr, Archivabend**  
**Persönlichkeiten der Volksmusikpflege: Heinz Neumaier** → s. S. 54/55

Bei diesem Archivabend erzählt Heinz Neumaier über die Volksmusik und den Stellenwert, den sie in seiner Familie hat und bei seinem Vater Heinrich und seiner Schwester Hedi Heres hatte. Dazwischen spielt die "Gröbenbach-Musi" mit Heinz Neumaier an der Melodiegitarre. Nur an diesem Abend erhalten die Besucher das neue Heft **"Musi und Gsang im Dachauer Land 2018"** zum Sonderpreis von 2,- €.

Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche **Anmeldung bis spätestens 11.3.2019** ans VMA. Für Getränke und eine kleine Brotzeit ist gesorgt – Spenden für das VMA sind erlaubt.



Dachauer Dreigesang, 1988, Schloss Hohenkammer  
Heinz und Claus Weber, Wolfgang Horbelt,  
Gitarre: Heinz Neumaier

Sa. 6.04. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Di. 9.04. **85305 Jetzendorf/PAF, Kindergarten Spatzennest, Brunnenweg 4, 19.30 Uhr**  
**"Wer is denn heit zum Singa da?"**



An diesem Abend singen wir auf Einladung des Kindergartens mit den Eltern und Großeltern der Kindergartenkinder und auch werdenden Eltern gesellige Lieder aus der oberbayerischen Überlieferung – aber auch lustige Lieder für Kinder und Erwachsene. Kinder freuen sich, wenn Erwachsene mit ihnen singen, deshalb ist es wichtig, dass die Eltern- und Großelterngenerationen "singerisch" bleiben!  
V/Org.: Kindergarten Spatzennest, Sabine Burks, Tel. 08137/8880.

Mi. 10.04. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
17.30-19.00 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)  
**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.  
Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.

## Ein Osterliedchen für die ganz Kleinen



Gack gack gack, mein Hüh - chen, leg mir doch ein Ei.



Gack gack gack, mein Hüh - chen, viel - leicht legst du mir zwei.



Wei - Bes Ei, Hüh - ner - ei, fällts hin - un - ter, brichts ent - zwei.

Hopp hopp hopp, mein Häschen,  
 schenk mir doch ein Ei.  
 Hopp hopp hopp, mein Häschen,  
 vielleicht schenkst du mir zwei.  
 Buntes Ei, Osterei,  
 wir Kinder haben Spaß dabei.

Barbara Ma, Musiklehrerin an der Musikschule Berchtesgader Land e.V. hat vor mehr als 20 Jahren das Liedlein für die Kinder in der musikalischen Früherziehung gemacht.

In seiner Eingängigkeit und Geläufigkeit basiert es auf volksmusikalischen Motiven und Formen.

## Ein Trostliedlein, wenn das Kind gefallen ist



Warst net auf - fi - gstiegn, warst net o - ba - gfalln, hättst mei Schwes - ter



ghei - rat, warst mei Schwa - ger wordn, hättst a Häu - serl gkriagt und a



Kuah da - zua und a Mil - li - sup - pn in da Fruah!

Dieser Vers ist mit verschiedenen Wendungen und Melodien im ganzen Alpenraum verbreitet. In der obigen Fassung (Berchtesgaden um 1960, Melodie aus der Erinnerung) ist er mit oder ohne Melodie für Kinder geeignet und könnte als Trostliedlein gesungen werden, wenn das Kind heruntergefallen oder gestürzt ist.

Im "Leibhaftigen Liederbuch" von Walter Schmidkunz, Karl List und Wastl Fanderl (Erfurt 1938, S. 382) steht als Quelle: "Das in Oberbayern und Tirol mit kleinen Änderungen auch als Kinderlied vielverbreitete Gstanzl ...". Der Vierzeiler heißt hier:

*Warst net auffigstiegn, warst net abagfalln, häst mei Schwester gheirat, warst mei Schwager worn,  
 häst a Häuserin kriagt und a Goaß dazua; häst a Goaßmilli in da Fruah!*

Viktor Zack hat 1906 in Oberzeyerling am Tauern/Steiermark folgende Fassung aufgezeichnet (Volkslieder und Jodler aus dem obersteirischen Murgebiet, Leipzig 1927, S. 54/55):

*Warst net auffi - gstiegn, warst net aher - gfalln, warst net henkn bliebm bei der Kammer - schnalln;  
 häst mein Schwester gheirat, warst mein Schwager wordn, häst a Derndl kriagt mit achzehn Jahrn.*

So. 14.04. 83123 Amerang/RO, Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern, Bernöderhof, 14-15 Uhr

**"Wer is denn heit zum Singa da?"**



Das VMA lädt im Rahmen der "Wasserburger Volksmusiktage 2018" besonders Familien mit Kindern und alle, die gern lustige Lieder singen, zum gemeinsamen Erlebnis-Singen ein. Natürlich wollen wir auch wieder Lieder weiterdichten und neue Strophen erfinden – da heißt dann vielleicht eine gesungene Antwort auf die Frage im Titel: "... der Opa mit dem grauen Haar, der is heit da ...".

Alle Buben und Mädchen erhalten ein kostenloses Liederheftchen.

Mo. 15.04. Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr

NEU!



→ **Die Montagsinger** ←

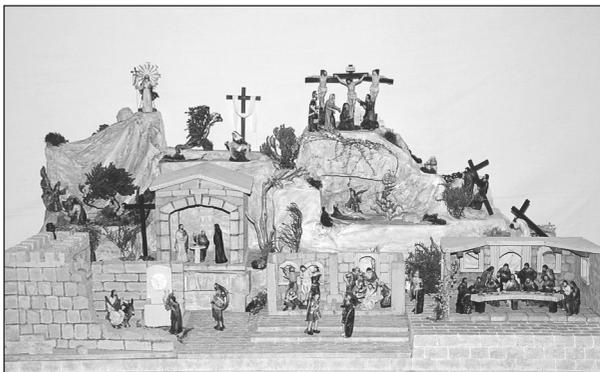
Thema: **Karwoche/Passion/Ostern**

Auf Anregung von Sängerinnen und Sängern versuchen wir heuer ein neues monatliches Angebot: **Die Montagsinger!** In freier Runde sind die am Singen von Volksliedern interessierten Teilnehmer eingeladen im Seminarraum des VMA mit Eva Bruckner und Ernst Schusser bekannte und weniger bekannte Lieder aus den Archivbeständen/Feldforschungen/Publikationen und aus der Liederwerkstatt (EBES) zu singen.

An diesem Montag in der Karwoche singen wir Lieder zur Fastenzeit, zur Passion bis zum Ostermorgen. Dazu haben wir auch die große Fastenkrippe des VMA aufgestellt. Es erklingen dazu so bekannte Lieder wie **"Die Heilige Woche"** oder **"In der ganzen Stadt, da brennet kein Licht"**.

Wunschlieder können rechtzeitig vorher gemeldet werden. Liebegleiter können ihre Instrumente mitbringen. Wir geben auch Anregungen und Tipps für das Singen in großer Runde.

Für Getränke ist gesorgt. Kostenlose Liedblätter – Alle Lieder sind bei Aufführung GEMA-frei!  
**Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung bis 12.4.2019 notwendig!**



Mi. 17.04. Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr

**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

**VORANKÜNDIGUNG**

Mo.22.04. Ostermontag, ab 13 Uhr Volksmusikalischer **Emmaus-Gang**

Der Ort steht noch nicht fest. – Gern können Sie uns Vorschläge machen!  
Wie in den Vorjahren ist **festes Schuhwerk** und eventuell **Regenrüstung** angesagt! Unterwegs werden wir an einigen Stellen Halt machen und gemeinsam passende **Lieder über den Aufbruch der Natur im Frühling** und **geistliche Lieder über die Auferstehung des Heilands**, Osterlieder und hoffnungsfrohe Lieder aus dem christlichen Glaubensverständnis anstimmen.

Di. 23.04. Bei der **Volksmusikwoche am Samerberg** erzählt Ernst Schusser auf Einladung von Markus Schmid am Dienstagabend über den **"Wandel in der Volksmusik"** – mit vielen Beispielen aufgrund der Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.

# Steffibauern-Walzer

MM  $\text{♩} = 60$

Klar 1

Klar 2

Zith

F C7 F

C7 F

Akk

Zith

G7 C G7 C G7 C

G7 C

d.c. 1. Teil bis ⊕  
dann Trio

Transkription und Notensatz  
Wolfgang Neumüller (1947-2018)

Trio

Klar 1

Klar 2

Zith

B

F7

B

F7

B

Als Beispiel für die Verzierungspraxis der "Rupertiwinkler"-Klarinetten wurden bei diesem Walzer alle Praller angegeben.

Beim "Steffibauer" - so lautet der Hausname des Bauernhofes von Sepp und Fanni Bucher in Fischbachau. Die Fanni singt die dritte Stimme bei den "Fischbachauer Sängerinnen". Ihr haben die Rupertiwinkler diesen Walzer gewidmet, den Franz Schwab zusammengestellt hat.

Der 2. Teil hat starke Anklänge an die "Aushalter"-Melodien, die die Geiger noch bis in die Zwischenkriegszeit im Rupertiwinkel (z.B. Tittmoning, Fridolfing) zwischen den einzelnen Walzermelodien spielten. Der 3. Teil ist z.B. in Kirchdorf am Haunpold (um 1890) als 2stimmiger Klarinettenhalbwalzer handschriftlich aufnotiert worden.

Die "Rupertiwinkler Tanzmusi" spielte in den 1960er Jahren und hatte zusätzlich zur Triobesetzung der "Rupertiwinkler" mit Zither (Franz Schwab), Akkordeon (Peter Koller) und Gitarre (Lois Seidl) noch 2 Klarinetten (Sigi Stocker, Hans Krenn) und einen Kontrabass (Hans Huber).

Aus: Die Rupertiwinkler Musikanten – Eine Dokumentation in Noten und Quellenhinweisen, Bildern, Geschichten und Berichten über eine Volksmusikgruppe in den 1960er Jahren im Grenzgebiet zwischen Oberbayern und Salzburg (VMA 1995, Format DIN A4, 223 Seiten, Selbstkostenpreis: 12,50 €).

Ein wichtiger Aspekt der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern ist, die Menschen wieder zum eigenen natürlichen, nicht leistungsorientierten Singen im Leben zu führen. Dazu ist die Bereitstellung von Materialien, das Aufzeigen von Singgelegenheiten und das praktische Tun zielführend. Auf dieser Seite bringen wir nur zwei Beispiele aus einer Vielzahl von Möglichkeiten:

- Geselliges Singen (Photo) mit dem VMA beim Brunnenfest am Viktualienmarkt in München
- Ein Erlebnisbericht über das gemeinsame Singen in der Reha-Klinik



Münchner Viktualienmarkt, 3. August 2018

### **Wie man mit Liedern des Volksmusikarchivs in einer Reha-Klinik Freude machen kann**

*Nach einer komplizierten Sprunggelenksfraktur am 28.10.2017, Operation im Klinikum Dachau und sechswöchiger Ruhestellung im Gips kam ich am 10. Dezember zur Reha in die Reithofparkklinik in Bad Feilnbach. Im Gepäck, wie gewohnt, meine steirische Ziach und, da Advent, das Heft des VMA – Alle Jahre wieder –. Schon am zweiten Tag hörte ich im Speisesaal von mehreren Patienten Klagen über das Fehlen adventlicher Musik in der Klinik. Mein Angebot auf Abhilfe wurde dankbar angenommen. Ich ließ in der Klinik je 20 Kopien aller Lieder des Heftes anfertigen und versammelte täglich nach dem Abendessen eine Runde sangesfreudiger Mitpatienten (15-25) zum gemeinsamen Singen, ich begleitete mit meiner Ziach (F-B-Es-As), wobei ich alle Lieder in B spielte. Auch viele mit unserer Volksmusik nicht vertraute norddeutsche Patienten sangen freudig mit. Sogar am heiligen Abend haben wir zwei Stunden lang gespielt und gesungen.*

*Als mich am 4. Januar 2018 mein Sohn aus der Klinik abholte, konnte ich nicht nur wieder beschwerdefrei gehen, sondern verabschiedete mich auch von vielen dankbaren Sängern, denen ich mit den Liedern des VMA eine große Freude machen durfte.*

*Dr. med. Peter Rüth, Olching*

---

## "Volksmusik findet ganz nahe am Menschen statt"

---

In der geplanten Beilage "1918 – 2018 – 100 Jahre Freistaat Bayern" im Münchner Merkur vom 2. November 2018 wollte die verantwortliche Redakteurin (Gesundheit/Wissenschaft) **Dr. Barbara Nazarewska** auch Grundlegendes zur Volksmusik darstellen – Impulse und Inhalte, die die vergangenen 100 Jahre in der Volksmusik und in der Volksmusikpflege geprägt hatten. In den sehr fruchtbaren telefonischen Vorgesprächen einigten wir uns auf ein **A-Z** mit ausgewählten Begriffen, Personen und Entwicklungen, die für diesen Zeitraum bedeutsam waren (siehe S. 42-45) – eine Auswahl, die nicht ganz leicht war. Zusätzlich sollten in Form von **Fragen und Antworten** auch Bereiche behandelt werden, die bei A-Z nicht angesprochen wurden. Aus der Vielzahl möglicher Fragen (z.B. "Was ist der Unterschied zwischen 'echter' und 'unechter' Volksmusik?", "Wer ist/war demnach ein 'echter' Volksmusikstar?") haben wir die auf der Seite 39-41 wiedergegebenen 4 Themen beantwortet: • Wer/was hat die Volksmusik in den vergangenen 100 Jahren vor allem geprägt? • Was ist bis heute sozusagen zeitlos geblieben? • Was hat sich verändert? • Wie sieht die Zukunft der Volksmusik aus?

An dieser Stelle sei Frau Dr. Barbara Nazarewska besonders gedankt für die lohnende, verständige und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Ich habe viel über journalistische Zielsetzungen gelernt – und Frau Dr. Nazarewska einiges über Volksmusik. ES

### • **Wer/was hat die Volksmusik in den vergangenen 100 Jahren vor allem geprägt?**

Kurz: Sehr vieles – und wie immer ist die Veränderung das Prägende:

Das sind natürlich die Menschen, die in ihrer Region, in ihrer Heimat miteinander Singen, Musizieren, Tanzen und diese Lieder, Melodien und Bewegungen in ihr Leben integrieren – nicht als Schau, als Oberflächlichkeit, nicht primär zum Geldverdienen, nicht als Star und auf der Suche nach Ruhm – sondern als Lebensmittel, ganz nah am Menschen, sozusagen als Schwarzbrot und Wasser. Natürlich wird die (regionale) Volksmusik immer auch geprägt von der Zeit und den gesellschaftlichen Veränderungen und Konstanten. Tradition ist die langsame, menschnahe Fortentwicklung. Innovationen kommen als Neues dazu. Manches wird auch konserviert – aber viel weniger, als immer wieder kommentiert wird, wenn von der sogenannten „guten alten“ oder der „verstaubten“ Volksmusik die Rede ist. Krieg und Frieden, Armut und Reichtum, Demokratie und Diktatur wirken auf die Volksmusik in all ihren Facetten ein und das haben wir ja in den letzten 100 Jahren in Oberbayern, Bayern, Deutschland, Europa und der Welt im Übermaß gehabt. Dazu kommen u.a. natürlich Mode und Nachhaltigkeit, Ideen der Gesellschaft und der Einzelnen.

Auch die Medien haben die Volksmusik – wie jede andere Musik – geprägt: Die Tonaufnahmen auf Schellackplatte ab ca. 1895, auf Tonband ab den 1940er Jahren, LP und Single ab ca. 1955, CD ab ca. 1995 machen Volksmusik immer wieder hörbar, fixieren das einst improvisierte und variable Musizieren und Singen – ebenso wie die Notendrucke. Es entwickeln sich festgefügte Stücke z.B. aus vormals variabel nacheinander folgenden Landlern oder Vierzeilern. Der Rundfunk ab 1924 wirkt mit neuen Mikrophonsituationen auf den Vortrag der Volksmusik ein, beim Fernsehen kommt es ab den 1950er Jahren zu bildlichen und bewegungsbezogenen Vorgaben. Neben der Abbildung des Wirklichen (?) geht es in der Darstellung der Medien immer auch um Schein und Suche nach Besonderem. Da haben es die Protagonisten der menschnahen, unspektakulären Volksmusik – wenn z.B. die Eltern das Kleinkind in den Schlaf singen oder wenn man einfach beim Zusammensitzen neben dem Ratschen ein Lied singt – sehr schwer, medienrelevant zu sein.

Und bewusst am Schluss nenne ich die Möglichkeiten und die Gefahren des Internets, die die Volksmusik jetzt schon verändert haben und zukünftig verändern werden. In all der heutigen digitalen Welt scheint mir die „analoge“ Volksmusik von Mensch zu Mensch in all ihrer Unperfektion, Leistungsferne und Vielfalt auch für die Zukunft sehr wichtig für die gesunde, soziale und demokratische Entfaltung der Menschen zu sein.

### • **Was ist bis heute sozusagen zeitlos geblieben?**

Kurz: Sehr vieles, weil Volksmusik ja ganz nahe am Menschen, eingebettet in das Leben stattfindet.

Nehmen wir das **Singen**: Das natürliche, unperfekte, einfache Miteinander Singen ohne Leistungsdruck ist nach wie vor ganz wesentlich und wird derzeit auch als elementar im toleranten menschlichen Miteinander empfunden. Dazu wird die soziale und gesundheitliche Komponente des einfachen Singens gegenwärtig immer mehr betont – früher war das ganz normal und unbewusst und für alle Generationen und Schichten selbstverständlich.

Nehmen wir das **Tanzen**: Sich zu Musik bewegen ist schon im Kindesalter oder noch früher bei den ungeborenen Kindern im Mutterleib festzustellen – und es geht bis ins hohe Alter, wo die Lieder der Kindheit die dementen Menschen mehr bewegen als wir uns das vorstellen können.

Beim **Musizieren** werden Gemeinsamkeiten gepflegt, Nähe und Übereinstimmung zeigt sich im intensiven miteinander Musizieren mit Instrumenten.

Viele Lieder, Musikstücke und Tänze werden auch heute im Leben der Menschen gebraucht. Dieses **Brauchen** bezieht sich auf den Jahreskreis z.B mit Singen im Advent und an Weihnachten, mit Liedern zu den Festtagen usw. Das Brauchen bezieht sich aber auch auf den Lebensverlauf der Menschen: Kinder freuen sich, wenn Erwachsene mit ihnen Singen und Spielen; eine Hochzeit ohne Musik scheint vielen Menschen unmöglich; bei einer Beerdigung können Lieder trösten usw. usw. „Musik-Brauchen“ bezieht sich sowohl auf das Individuum als auch auf das Miteinander in Familie, Freundeskreis und Gemeinschaft, Religion, politische Stellungnahmen, Erziehung/Bildung, Geselligkeit usw.

#### • **Was hat sich verändert?**

Natürlich wieder vieles – so z.B. das Repertoire der Lieder, Melodien und Tänze, die Musizierform, die Situationen und Funktionen; Volksmusik gestaltet sich immer wieder neu auf der Basis des Alten und Bekannten.

Hier möchte ich ganz konkret nur einige Änderungen ansprechen:

- Aus dem Missbrauch der Volkslieder durch die nationalsozialistische Kulturpolitik ergab sich in den 1960er Jahren eine Veränderung, die heute ganz wesentlich ist: In Bayern wurde das Schulfach „Singen“ in der „Volksschule“ durch „Musik“ ersetzt. Das einfache miteinander Singen und die Bildung von gemeinschaftlichem Repertoire, zu dem auch Volkslieder gehören, ist seither aus den Schulen entfernt. Viele (junge) Menschen haben seither wenig Zugang zum eigenen Singen – es ist ihnen fremd. Der Mangel an natürlichem Singen ist eine Erscheinung, die die Gesellschaft verändert hat.

- Einige Instrumente haben sich verändert, hier nur drei Beispiele:

In den 1930er Jahren wurde aus dem lauten, für Tanzmusik und Begleitung/Rhythmus gebauten diatonischen Hackbrett in Salzburg ein chromatisches Hackbrett entwickelt, das in seinem Wohlklang für das Melodiespiel geeignet war und die neue, aus der Hausmusik und aus den Tanzmelodien entwickelte Stubenmusik prägte.

In den letzten Jahrzehnten wurde in der Tanzmusik das für Oberbayern typische zweistimmige Klarinettenspiel mit den bewegten Melodien immer seltener – der mehrstimmige dichte Klang der Blechinstrumente ist jetzt modern.

Die diatonische Harmonika ist derzeit das vorherrschende Instrument, mit dem regionale (ober) bayerische und alpenländische Volksmusik auch in der öffentlichen Wahrnehmung verbunden wird. Viele (junge) Burschen und auch Mädchen – aber auch Senioren – lernen das Instrument und eifern ihren Vorbildern stilistisch und im Repertoire nach.

- Weitere Änderungen sind z.B.

- \* dass seit den 1930er Jahren neben die Ein- und Zweistimmigkeit der dreistimmige Liedvortrag der Gesangsgruppen getreten ist;

- \* dass viele Großveranstaltungen die Volksmusikszene prägen, z.B. ein "Sänger- und Musikantentreffen" in der Stadthalle, ein „Hoagart“ in der Mehrzweckhalle, ein Adventsingens im Kurhaus, ein Tanz im Morgengrauen im Englischen Garten usw.;

- \* dass es vermehrt Wettbewerbe gibt, bei denen Experten Ratschläge erteilen und Bewertungen für Volksmusikgruppen abgeben;

- \* dass (vor allem instrumentale) Volksmusik an Musikschulen, Konservatorien und Hochschulen unterrichtet wird und dadurch das Können der Instrumentalisten enorm gesteigert wird;

- \* dass die GEMA auf die Volksmusik zugreift und aufgrund der für moderne Tanz- und Unterhaltungsmusik (!) grundgelegten „GEMA-Vermutung“ Tantiemen eingefordert werden;
- \* dass die „Volkstanzpflege“ früherer Generationen bei den jungen Leuten wenig Widerhall findet und diese neue Formen für Tanzveranstaltungen in Land und Stadt gestalten;
- \* dass sich Städte, Landkreise, Bezirke und der Freistaat um die Pflege und Dokumentation der Volksmusik bemühen;
- \* dass es in fast allen Bevölkerungsschichten Interessenten und Aktive für „Volksmusik“ gibt und sich Einzelpersonen, Institutionen, Vereine und Verbände für ihr Verständnis von Volksmusik engagieren;
- \* dass Volksmusik in der Diskussion steht und von Kommentatoren, Marketingleuten und Ideologen immer neue Wortgebilde erfunden werden, z.B. „höfische Volksmusik“, „Neue Volksmusik“, „Entstauben“, „Tradimix“, „Weltmusik“;
- \* usw. usw.

Jede Veränderung hat positive und negative Seiten ...

• **Wie sieht die Zukunft der Volksmusik aus?**

In aller Kürze: gut und vielversprechend; vielfältig und erfrischend; das Überlieferte weiterführen und auf dieser Basis Neues schaffen; die eigene Volksmusik lieben und die Volksmusik der anderen respektieren; sich über die lebendige regionale und persönliche Klangvielfalt in einer toleranten und demokratischen Gesellschaft freuen; in der digitalen mittelbaren Welt das Positive in der analogen, mitmenschlichen unmittelbaren Volksmusik erkennen und bewahren; die Volksmusik und musikalische Volkskultur früherer Generationen achten, dokumentieren, archivieren und für den zukünftigen Gebrauch und als Wissen erhalten – und noch viele, viele andere Aspekte!

Dem oberbayerischen Volksmusiksammler und Volksmusikpfleger Kiem Pauli (1882-1960) wird der zeitlose Spruch zugeschrieben, der für viele Entwicklungen in unserer Welt gelten kann, so auch für die Volksmusik: „**Wir sind für den Fortschritt – aber ‘s Herz derfs net kosten.**“



Lustiges ErlebnisSingen mit Kindern, Eltern und Großeltern  
Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern in Amerang, Kirchweihmontag 2018

In der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern ist uns besonders auch das ganz natürliche generationenübergreifende Singen wichtig, wie es "früher" ganz normal war: Kinder freuen sich, wenn die Eltern und Großeltern sich Zeit nehmen und mit ihnen singen!

---

## "Das große ABC der Volksmusik" – Münchner Merkur 2.11.2018

---

Diesen Titel hat die verantwortliche Redakteurin **Dr. Barbara Nazarewska** einer Zusammenstellung von Begriffen, Namen und Entwicklungen gegeben, für die sie den Leiter des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern gewinnen konnte. An dieser Stelle drucken wir die vollständigen Texte ab, die die Redaktion des "**Münchner Merkur**" für die große Beilage "**100 Jahre Freistaat**" (2.11.2018) erhalten hat. Natürlich wären für jeden Buchstaben auch ein oder mehrere andere Begriffe möglich gewesen. Die getroffene Auswahl wollte die Vielfalt der Zugänge und Inhalte von Volksmusik in Oberbayern andeuten. ES

- A** Die **Adventsing**en in der Zeit vor Weihnachten erinnern mit geistlichen Liedern an die Geburt des christlichen Heilands als kleines Kind vor über 2.000 Jahren in Bethlehem. Gleich nach dem 2. Weltkrieg luden Tobi Reiser (1907-1974) in Salzburg und Kiem Pauli (1882-1960) in München die Menschen erstmals zu dieser besinnlichen Stunde ein.
- B** Vielstrophige **Balladen** und erzählende Lieder sind seit Jahrhunderten ein Grundstock der musikalischen Überlieferung. Bis heute erzählen sie von besonderen Ereignissen und Personen, von Liebe und Hass – oder üben Kritik an Zuständen, Menschen und Gesellschaft.
- C** Seit ca. 1995 gibt es die **Compact-Disc** (CD). Oft in Eigenregie nehmen Volksmusikgruppen heute ihre Lieder und Musikstücke digital auf und verbreiten ihre individuellen Klänge im Internet oder in kleinen Auflagen auf CD – wie damals analog mit Schellackplatten ab ca. 1895.
- D** Die heute gebräuchliche enge **Dreistimmigkeit** im Liedvortrag von Volksliedgruppen hat der oberbayerische Volksliedpfefer Kiem Pauli um 1932 nach dem Vorbild von Liedaufzeichnungen aus dem Schneeberggebiet bei Wien in Oberbayern neu eingeführt. Seither gibt es neben dem allgemein überlieferten ein- und zweistimmigen freien Volksgesang auch diesen neuen Volksliedklang vor allem bei Veranstaltungen und in den Medien.
- E** Volkslieder besingen vielerlei Lebenssituationen – sie erinnern auch als „klingende Marterl“ an manche durch Unglück oder Mord ums Leben gekommene Menschen. Auch der Mord an Ministerpräsident Kurt **Eisner** am 21. Februar 1919 wird von einem Weggefährten in einem Lied betrauert. Eisner hatte im November 1918 die Revolution und den Freistaat Bayern ausgerufen. Der Münchner Merkur (Ausgabe OVB - Oberbayerisches Volksblatt Rosenheim, 30. Juni/1. Juli 2018) berichtete über einen Plakatifund mit dem Eisner-Lied im Heimatmuseum Unterhaching.
- F** Schon in jungen Jahren hat sich Wastl **Fandler** (1915-1991) aus Bergen/Chiemgau dem Volkslied und seiner Pflege verschrieben. Seit den 1950er Jahren beeinflusste er durch sein Wirken als Sänger und Liedermacher, Moderator von Veranstaltungen und Rundfunk- und Fernsehsendungen, Herausgeber der „Sänger- und Musikantenzeitung“ und ab 1971 als 1. Volksmusikpfefer des Bezirks Oberbayern entscheidend Bewusstsein, Darstellung, Inhalte und Vermittlungswege der Volksmusikszene in Oberbayern und weit darüber hinaus.
- G** Die kleinsten Singformate im Volksgesang sind die oft frei oder nach überlieferten Formen individuell und aktuell neu getexteten Zwei- und Vierzeiler. Als „Schnaderhüpfel“ oder „**Gstanzl**“ besingen sie in immer wieder neuen Zusammenstellungen und Kurztexten die Menschen, das Leben und die Liebe. Gstanzlmacher, Sänger und Hochzeitslader wie der Roider Jackl (1906-1975) nehmen auch kritisch gesellschaftliche Zustände und die Politik aufs Korn.
- H** Der aus der Schweiz stammende Musikwissenschaftler Prof. Dr. Kurt **Huber** (1893-1943) unterrichtete an der Münchner Universität. Ab ca. 1925 sammelte und dokumentierte er Volkslieder, u.a. mit Hilfe eines Phonographenapparates. In theoretischen Abhandlungen versuchte er Wesen und Wirken von Volkslied, Volksmusik und Volkstanz in Altbayern zu ergründen. Nach anfänglicher Nähe zur nationalsozialistischen Kulturpolitik leistete er in der „Weißen Rose“ Widerstand und wurde am 13. Juli 1943 in Stadelheim hingerichtet.
- I** Die **Instrumentalmusik** in der regionalen Volksmusik ist ganz vielfältig – geblasen, gestrichen, geschlagen, gezupft, gezogen und gedrückt ... Hatte lange Zeit das Singen die Volksmusik dominiert, kam es in den 1970er Jahren durch den beginnenden Wohlstand breiter Bevölkerungsschichten

und die neu gegründeten kommunalen Musikschulen zu einer „Explosion“ bei den Instrumentalgruppen: Die Eltern und Großeltern konnten sich für ihre Kinder teure Instrumente (z.B. Diatonische Harmonika) leisten. Das Zusammenspiel wurde gefördert und die Instrumentalausbildung an Konservatorien und Musikschulen erhöhte das Können und das Spiel nach Noten in jungen Stubenmusiken und Tanzmusiken.

- J** Die internationale Volksmusikforschung hat nachgewiesen, dass das „Jodeln“ oder jodlerähnliche Singen in vielen Erdteilen und bei Naturvölkern üblich ist. Im Alpenraum sind überaus viele kraftvolle und impulsive Jodler und Juchzer als Verständigungsrufe der Almeute und Freudenausdrücke überliefert, die in der Volksliedpflege seit den 1930er Jahren dann im schönen dreistimmigen Gesang neu interpretiert werden. Seit einigen Jahren ist das Jodeln in der romantisch-gesundheitlichen Freizeitgestaltung modern geworden. Jodelkurse haben ungeahnten Zulauf und bringen auch bisher volksmusikfernen Bevölkerungsschichten diese natürliche freie Singform nahe.
- K** Der in einer wenig begüterten Familie in München aufgewachsene **Kiem** Pauli (1882-1960) war in seiner Jugend als Wirtshaus- und Bauerntheatermusikant tätig. In den 1920er Jahren begann er auf Initiative von Ludwig Thoma und mit Unterstützung der Wittelsbacher von Kreuth aus in den Dörfern im südlichen Oberbayern überlieferte Lieder zu sammeln und das Bewusstsein für Volkslied und Volksmusik auch in höheren Bevölkerungsschichten und im neuen Medium Rundfunk zu wecken. Mit seinen Impulsen (→ D) und seiner Begeigerungsfähigkeit legte Kiem Pauli die Grundlage für eine breit aufgestellte innovative Volksmusikpflege in Oberbayern.
- L** Die einfachen liedkundigen Sängerinnen und Sänger haben in den letzten 200 Jahren ihre teils umfangreichen Liedtexte in manchmal dicken Liedhandschriften festgehalten – zum eigenen Gebrauch oder zur Bewahrung vor dem Vergessen. Die Melodien wurden auswendig gesungen und variiert. Im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern und anderen Archiven sind hunderte von Liedhandschriften dokumentiert und durch Feldforschung bei Gewährsleuten näher beschrieben – Dokumente des immateriellen Kulturerbes Singen.
- M** Ab den 1830er Jahren kam es in Oberbayern zu einer bis heute andauernden „Welle der Alpenbegeisterung“ in Lied, Musik, Tracht usw. Galionsfigur war der Wittelsbacher Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888), der die Zither salonfähig machte, Schnaderhüpfl und jodlerartige Gebirgslieder sammelte, neugestaltete und selber sang – und Ländler und Polkas in ländlichem und modern-bürgerlichem Stil komponierte. Seine „Amalienpolka“ wurde ein Schlager in ganz Deutschland. Die alplerische Musik und ihre volkstümliche Nachahmung fand Eingang in Konzertsäle, Adel und Bürgertum – und die Sommerfrischler begannen in die Gebirgsorte zu reisen.
- N** Die reiche und vielfältige musikalische Volkskultur wurde ab 1933 von den Nationalsozialisten gefördert und für ihre Zwecke missbraucht. Wie in anderen Kulturbereichen auch waren Sänger und Musikanten von den neuen Möglichkeiten und der (anfänglichen) Unterstützung ihrer Musik durch Partei und Staat geblendet (→ H). Die gleichgeschalteten Rundfunksender machten ab 1934 mit den von den NS-Strategen ausgewählten und lizenzierten Protagonisten der bayerischen Volksmusik neue Darbietungsformen deutschlandweit populär. Kiem Pauli wendete sich schon 1933 in einem Brief an den „Völkischen Beobachter“ gegen Missbrauch und Auswüchse wie das „Preiswettjodeln“.
- O** Der bayerische Komponist und Dichter Carl **Orff** (1895-1982) ist ein Beispiel dafür, wie volksmusikalische Motive und Inhalte in die große Kunst eingegangen sind: Die über Kurt Huber (→ H) kennengelernte Ballade vom Tod der Augsburger Baderstochter Agnes Bernauer 1435 setzt er in ein „bairisches Stück“ um. Darin gibt es einen Summchor der Münchner Bürger mit dem 1926 von Huber in Mittenwald aufgezeichneten Volkslied „Hoam sollt i geh“. Auch in seiner „Musik für Kinder“ verwendet Orff grundlegende volksmusikalische Strukturen.
- P** Immer wieder gehen neue musikalische Persönlichkeitsstile in leichter Umformung und Vereinfachung in Gemeinschaftsstile über: Aus individuell geprägten Klängen können nach einiger Zeit

Formate werden, die den Fluss der tradierten Musik bereichern. Teilweise basieren diese Musikstile auch auf regional gebräuchlichen Motiven und Spielformen wie z.B. der Oberkrainerklang der Brüder Avsenik in den 1950er Jahren aus Slowenien, die Stubenmusik á la Tobi Reiser aus Salzburg mit dem in den 1930er Jahren neugestalteten Hackbrett, dazu Zither, Harfe, Gitarre und Kontrabass – oder die Spielart der Diatonischen Harmonika vom Häusler Hias in der „Gerstreitmusi“ der 1960er Jahre. Auch die Spielweise von Herbert **Pixner** mit der Diatonischen beginnt sich heute zu popularisieren.

- Q** In der Volksmusik gibt es ganz unterschiedliche **Qualitätskriterien**, je nach Funktion, Gebrauch oder Umfeld der Musik: Ein wunderbar harmonisch wohlklingendes, im Dreigesang auf der Bühne dargebotenes besinnliches Lied könnte bei einer geselligen Wirtshausgaudi fehl am Platz sein. Hier könnten Couplets oder lustige, teils anzügliche Schnaderhüpfln, wie sie der Kraudn Sepp (1896-1977) mit im Alter brüchiger aber verschmitzter Stimme vortrug, besser passen. Der Regensburger Volksmusikforscher Prof. Dr. Felix Hoerburger (1916-1997) prägte den oft missverstandenen Begriff „schmutziges Spiel“ im Bereich des freien, variantenreichen und improvisierenden volksmusikalisches Musizierens.
- R** Seit Beginn der „Deutschen Stunde in Bayern“ 1924 nimmt der **Rundfunk** mit „sendbaren“ Klängen und mikrofonbezogenen Darbietungsformen Einfluss auf die Volksmusik und ihre Pflege. Neben der Abbildung der volksmusikalischen Vielfalt steht die immerwährende Suche nach Besonderheiten. Zeitloser Wohlklang und Auswahl unproblematischer Texte waren zu manchen Epochen vorherrschend: Im „Reichssender München“ waren in der Zeit des „Totalen Krieges“ Mundartlieder, kritische oder religiöse Inhalte nicht erwünscht. Auch der Bayerische Rundfunk erteilte dem „BayWa-Lied“ der Biermösl Blosn auf die Melodie „Gott mit dir, du Land der Bayern“ in den 1980er Jahren Sende- und Verbot. Seit 2016 hat der BR die Volksmusikklänge aus seinen weitverbreiteten Hauptprogrammen gestrichen und in das nur digital zu empfangende Spartenprogramm „BR-Heimat“ verschoben.
- S** Ein großer Wunsch der Menschen wurde ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wahr: Die eigene Stimme oder das Musizieren und Singen konnte gespeichert und wiedergegeben werden: Die **Schellackplatten** ab ca. 1895 und die **Schallplatten** (LPs und **Singles**) aus Vinyl ab ca. 1955 bewahren vielfältige historische (Volksmusik-) Klänge vor dem Vergessen. Diese in Archiven und von Liebhabern gesammelten, oft nur in kleiner Auflage produzierten Zeugnisse der regionalen Musikkultur geben der heutigen digitalen Welt wertvolle Klangbeispiele des Musizierens und Singens früherer Generationen.
- T** Ein wesentliches Element der lebendigen regionalen Volksmusik ist die **Tanzmusik** und der **Tanz**. Sowohl die überregional verbreiteten Grundtanzformen (z.B. Landler, Walzer, Polka, Schottisch, Mazurka, Dreher, Galopp) als auch die lokalen und regionalen vielfältigen Tanzformen wie Zwiefache, Deutsche Dreher, Hiataamadl, Kreuzpolka, Chiemgauer Dreher, Masianer, Sautanz usw. zeugen von Veränderungen durch die Zeiten und der zeitlosen Lust an Bewegung zur Musik. Ehrenamtliche Tanzsammler und Volkstanzpfleger wie Erna Schützenberger (1892-1975) und Georg von Kaufmann (1907-1972) haben schon zur Mitte des 20. Jahrhunderts die alten Tanzformen vor dem Vergessen bewahrt und zu neuem Leben geführt. „Redouten“ lassen das bürgerliche Tanzgefühl vor 200 Jahren aufleben. Der „Kocherlball“ am Chinesischen Turm im Englischen Garten in München ist eine Massenveranstaltung geworden. Der „Boarische Tanz“ ist bei der ländlichen Jugend in vielen oberbayerischen Regionen von Eichstätt bis in den Chiemgau derzeit sehr beliebt.
- U** Gerade auch im **Urlaub** können die Reisenden die (Volks-)Musik anderer Länder kennenlernen – die authentische oder die für die Urlauber folkloristisch aufbereitete. Genauso kommen die in Bayern urlaubenden Gäste mit unterschiedlichen Arten der bayerischen Musik in Berührung – ob ganz zufällig oder beim Besuch von Festen und Bräuchen – oder bei eigens für die „Fremden“ konzipierten Heimatabenden. Schon um 1800 haben Reisende und dann Sommerfrischler die Musik

der Alpenbewohner entdeckt und diese Eindrücke den Städtern geschildert.

- V** Das **Volksmusikarchiv** des Bezirks Oberbayern wurde im Jahr 1985 als Zusammenschluss mehrerer privater Volksmusiksammlungen gegründet. Es ist eine Informations- und Arbeitsstelle für alle Erscheinungsformen der regionalen Musiktradition. Darin finden sich neben einer Fachbibliothek und einer Abbildungssammlung, mehrere 100.000 Lieder, Melodien und Tänze in Handschriften der Musikanten und Sänger, in Drucken und Flugblättern, Tonaufnahmen und Feldforschungen, die mit Hilfe der EDV registriert und auch urheberrechtlich dokumentiert werden. Neben der Sammlung, Dokumentation und Archivierung gehört auch die Aufbereitung und Bereitstellung von Material aus der Volksmusiktradition für den heutigen Gebrauch zu den Aufgaben. Die **Volksmusikpflege** des Bezirks Oberbayern gibt allen Sängern, Musikanten und Volksmusikfreunden auf Anfrage Hilfestellungen, bereitet Notenmaterial auf und stellt Lieder zum aktuellen Gebrauch zur Verfügung. Am wichtigsten ist die Förderung des ganz normalen unperfekten Singens der Menschen jeden Alters.
- W** Auch in Folge der studentischen Unruhen in den späten 1960er Jahren in München bekamen junge Leute eine neue Sicht auf die Volksmusik und ihre bisherige Pflege in Veranstaltungen, Institutionen und in den Medien: Es wird die kritische und kabarettistische Seite der Volkslieder wieder neu entdeckt. Fredl Fesl, die Guglhupfer, Rudi Zapf, die Fraunhofer Saitenmusik, u.a. sind Exponenten dieser Münchner Kleinkunstszene – und natürlich die Mitglieder der kinderreichen Lehrerfamilie **Well** aus Günzlhofen/FFB: Als Kinder mit den Eltern in der jugendbewegten Volksmusikpflege tätig, kreierten ab den 1970er Jahren drei Brüder als „Biermösl Blosn“ und dann drei Schwestern als „Wellküren“ einen neuen Stil unter Verwendung volksmusikalischer Elemente.
- X** Der Vorname Franz **Xaver** ist bei Musikanten vor allem in früheren Generationen sehr verbreitet gewesen. So waren Franz **Xaver** Berr (1852-1925) und sein gleichnamiger Vater von ca. 1850 bis nach dem 1. Weltkrieg Türmer- und Stadtmusikmeister in Rosenheim, bildeten viele Musikergesellen aus, komponierten und arrangierten für die eigenen Harmonie- und Blechmusiken, Salonorchester und Kirchenmusik tausende von verschiedenen Stücken – ebenso für die Kapellen im weiten Umkreis. Im Nachlass der Stadtmusikerfamilie Berr befanden sich ca. 2 Kubikmeter handschriftliche Noten. [Darunter auch das Fragment eines Liedes zum Namenspatron, dem Hl. Franz Xaver, der im 16. Jahrhundert in Spanien lebte.]
- Y** Viele in ihrer Zeit populäre Schlager und Tanzmusiken von bekannten Komponisten und Textern sind von den vielen anonymen Sängern und Musikanten über die Jahre und Generationen zurechtgerungen und vereinfacht worden – und nicht selten in das Repertoire der „Volksmusik“ übergegangen. Ob das z.B. mit den populären Titeln der Beatles-Epoche, z.B. mit „**Yellow Submarine**“ auch der Fall sein wird, das wird die Zeit zeigen. Teile der Melodie haben aufgrund ihrer musikalischen Eingängigkeit, Einfachheit und Nachsingbarkeit durchaus Potential für „Volksmusik“. Umgekehrt finden viele Volkslieder in Neuinterpretationen auch in der modernen bayrisch-alpenländischen Rock-, Pop- und Unterhaltungsmusik á la Haindling oder Hubert von Goisern („Hiatamadl“) ihren Platz.
- Z** Es gibt einige für die Volksmusik in Bayern typische und besondere Lieder, Melodien und Tänze. Dazu gehören sicher die taktwechselnden **Zwiefachen** in all ihren regionalen Ausprägungen und Benennungen als „Bairischer“ oder „bäuerlicher“ Tanz. Nach Belegen in Musikantenhandschriften war der „einfache“ Zwiefache mit regelmäßigem Wechsel von 2 Walzer- und 2 Dreiertakten (z.B. „Unser alte Kath“) in weiten Teilen Oberbayerns gebräuchlich. Hingegen sind die komplizierten „Bairischen“ mit ihren unregelmäßigen und schwierigen Taktwechseln nur in den ausgewiesenen Zwiefachregionen im nördlichen Oberbayern und der Halledau oder in besonderen Gegenden im nördlichen Schwaben, in Niederbayern, der Oberpfalz und Franken beheimatet. In der Gegenwart erfreut sich „Zwiefach Tanzen“, Musizieren und Singen auch bei der jungen Generation einer gewissen Beliebtheit, die sich teils in neuen Kreationen ausdrückt.

# Himmelfahrts-Polka

Violine 1

Violine 2

①  $\text{\textcircled{S}}$

G D<sup>7</sup>

G

1. 2.

D<sup>7</sup> G G

②

A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup>

D A<sup>7</sup> D

1. 2.

A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup> D D

D.S. 1. Teil, dann Trio

D.S. 1. Teil, dann Trio

## Trio

The musical score is written for a Trio in 2/4 time, G major. It consists of four systems, each with a melody line on the upper staff and an accompaniment line on the lower staff. The first system starts with a C chord, followed by a G7 chord, and ends with a C chord. The second system begins with a G7 chord, followed by C, G7, and C. The third system starts with a C chord, followed by G7, and ends with a C chord. The fourth system begins with a G7 chord, followed by C, G7, and C. The melody line in the first two systems is a simple, rhythmic line, while the third and fourth systems feature more complex, flowing melodic lines with eighth and sixteenth notes.

Melodieüberlieferung: Der 1. Teil ist eine bekannte Tanzmelodie, wie sie im auswendigen Musizieren der Hochzeitskapellen im südlichen Oberbayern bis in die 20er Jahre zurückzuverfolgen ist. Das Trio hat der Polka den Namen gegeben. Diese weitverbreitete Tanzmelodie (Dreher, Polka, Marsch) wurde mit verschiedenen Texten unterlegt, z.B.

"Aber Himmevater, schau oba auf uns,  
schau oba auf uns, schau oba auf uns ..."

Bezirk Oberbayern: "Aufs Tanzn bin i ganga" - Tanzlieder. München 1988. Nr. 53.

Vorliegende Bearbeitung: Mitte der 70er Jahre haben wir als Studentenkapelle in München mit Trompete, Klarinette, Ziehharmonika und Tuba auch den "Oberkrainer-Sound" ausprobiert. Nach einiger Zeit sind wir auf die in Oberbayern überlieferte Tanzmusik umgeschwenkt - mit der "Himmelfahrts-Polka" hat es angefangen. Angeregt wurde ich zu dieser Polka durch den früheren Postboten von Ostermünchen, den Trachtler und Volkstänzer Fritz Huber, der das Trio als Dreher spielte. Auch zu dritt mit dem Unertl Sepp (Geige) und dem Denzler Peter (Tuba) haben wir diese Polka gespielt, wobei der Baß beim 2. Teil die ersten 4 Takte der Melodie übernahm. Gestaltung und Neufassung für zwei Geigen, ES 1976/1995.

Entnommen aus: Dokumente regionaler Musikkultur, **Spielheft 10 "Geigenmusik"** – 21 zweistimmige Tanzmelodien aus Oberbayern: Marsch, Rheinländer, Schottisch, Polka, Boarisch, Zwiefach, Hüatamadl, Siebenschritt, Mazurka, Landler, Halbwalzer, Walzer (VMA 1997, Format DIN A4, 40 Seiten, Selbstkostenpreis 4,- €). Alle Stücke dieses Heftes sind auf der CD "**Geigenmusik**" zu hören.

Vor 110 Jahren sind Karl Horak (7.3.1908 in Wien) und Grete Horak, geb. Kunz (18.6.1908 in Schönberg am Kamp, NÖ) geboren. Als junge Studenten haben wir in den 1970er und 1980er Jahren das Ehepaar Horak auf Lehrgängen, in Volksmusikseminaren und bei Tagungen zur Volksmusikforschung in Österreich, Deutschland und Bayern kennen und schätzen gelernt. Zum einen staunten wir über ihr Wissen, das sie sich auf unzähligen eigenen Feldforschungen erworben hatten – zum anderen über ihre fleißige Aufarbeitung der gesammelten Informationen aus mündlicher Überlieferung. Auch die reiche Fachbibliothek hat uns bei Besuchen in ihrer Wohnung in Schwaz beeindruckt – ebenso ihre sechs Kinder Karl, Traute, Ingrid, Walter, Hilde und Helga. Weit über den Tod von Karl und Grete Horak hält unsere freundschaftliche Beziehung zur Familie und lebt das von dem Ehepaar Horak erworbene Wissen weiter: Die Erzählungen und Diskussionen über Leben, Politik und Gesellschaft, Volksmusik und Volksmusikpflege, **Sammeln und Bewahren** haben oft bis spät in die Nacht hinein gedauert.

Die beiden großen österreichischen Volksmusikforscher Karl (1908-1992) und Grete Horak (1908-1996) haben sich seit 1927 ein Leben lang der Sammlung und Erforschung der musikalischen Volkskultur in und außerhalb Österreichs gewidmet. Dabei haben sie wesentlich am Ausbau der Feldforschung – ganz nahe an den Menschen – als Grundlage der Beschäftigung mit Volksmusik mitgewirkt. Zudem haben sie immer wieder den Blick vom Interessanten, Auffälligen und Besonderen hin zum Normalen und Alltäglichen, zum "Unbesonderen" der Musik im Leben der Menschen gelenkt.

Auch in Oberbayern und den für Oberbayern einflussreichen Grenzgebieten haben Karl und Grete Horak wichtige Aufzeichnungen angefertigt, die vor allem in den Jahren 1931-1936 und nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgten. Zu nennen sind umfangreiche Feldforschungen im Inntal, am Samerberg, im Chiemgau, im Burghausener Gebiet, im Werdenfels, im Raum Eichstätt und in der Münchner Gegend. Dabei geht es vor allem um Lied-, Musik- und Tanzaufzeichnungen, aber auch um Volksschauspiele, Kinderlieder, -reime und -spiele. Forschungen zum Schuhplattler, zu geistlichen Volksliedern und zu Volkstänzen wurden voran gebracht.

Besonders interessant sind für unsere heutige Zeit die Aufzeichnungen in der Zwischenkriegszeit bei den deutschen Siedlern in Ost- und Südosteuropa. Viele ihrer Nachfahren wohnen heute in Oberbayern. Der Großteil der Sammelergebnisse liegt handschriftlich vor. Karl und Grete Horak haben einen sehr großen Teil ihrer Sammlung 1985 dem Bezirk Oberbayern für sein Volksmusikarchiv übergeben.

In folgenden früheren Ausgaben unserer "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" (im VMA einsehbar) haben wir schon über Karl und Grete Horak berichtet. Nicht aufgeführt werden hier die Nennungen bei Quellenangaben für Noten und Lieder oder in Beiträgen von Prof. Dr. Otto Holzapfel:

- 3/2016 Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur in Südtirol (4. Teil) – Dargestellt an der Sammeltätigkeit von Karl und Grete Horak
- 1/2015 Die "Sammlung Horak" am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern – ein Beitrag zur Archivgründung im Jahr 1985
- 2/2014 Musikalische Volkskultur in Südtirol (3. Teil) – Slg. Horak im VMA
- 2/2011 Musikalische Volkskultur in Südtirol (2. Teil) – Auf den Spuren der Volksmusiksammler Karl und Grete Horak im Pustertal und den angrenzenden Tälern und Höhen
- 3/2009 Karl und Grete Horak
- 4/1999 Blick über den Zaun – "Auf den Spuren von Karl und Grete Horak im Burgenland", 19.-21.5.2000
- 5/1997 "Horak-Schottisch" – für Geigenmusik
- 3-4/1995 Blick über den Zaun – "Boarisch durch die Bruck'n fahr'n" – Überlieferte Spiele für Kinder im Kindergartenalter
- 5/1994 Blick über den Zaun – Karl und Grete Horak 1929 im Burgenland
- 3/1994 Blick über den Zaun – Vorgeschichte und erste Sammelfahrt von Grete und Karl Horak 1929, Erinnerungen an die Gottschee
- 2/1994
  - Bestände des Volksmusikarchivs – Die Sammlung Horak
  - Blick über den Zaun – Vorgeschichte und erste Sammelfahrt von Grete und Karl Horak 1929
- 1/1993 Quellen und Schriften zur Volksmusik:  
Zillertaler Musikanten – Eine volksmusikalische Dokumentation von Karl Horak
- 2/1992
  - Zum Tod von Karl Horak

- "Auf den Spuren von ..." Karl und Grete Horak in Südtirol
- Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern: Spielheft 1 – Orgelmusik

1/1992 Literaturschau – Empfehlenswerte Bücher: "Tiroler Kinderleben in Reim und Spiel" von Grete Horak.

**Alle Beiträge sind im Internet** ([www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de) → Unser Mitteilungsblatt → Die bisher erschienenen Mitteilungsblätter seit 1991) abrufbar.

Folgende Publikationen von und über das Ehepaar Horak sind im VMA erschienen und können bestellt werden:

- **Volksfromme Musik aus Südtirol** – VMA 1987 (QSV 03)  
Faksimile-Erstdruck einer Handschrift mit Pastorellen aus Welschnofen, um 1830 (70 Seiten, Format DIN A 4 quer, € 6,-).
- **Sammeln und Bewahren** – VMA 1988 (QSV 07)  
Neudruck ausgewählter Arbeiten und Forschungsberichte von Karl und Grete Horak (324 Seiten, Format 17 x 20 cm, € 10,50).
- **Zillertaler Musikanten** – VMA 1988 (QSV 08)  
Über die Tradition und das Spielgut der eingesessenen und fahrenden Zillertaler Musikanten (324 Seiten, Format DIN A 4 quer, € 10,50).
- **Auf den Spuren ... von Karl und Grete Horak ...** (Format jeweils 17 x 24 cm)
  - **Musikalische Volkskultur im Burgenland** – VMA 1988 (AdS 02)  
Ein Rückblick auf 60 Jahre Volksmusikforschung von Karl und Grete Horak (184 Seiten, € 6,-).
  - **Musikalische Volkskultur in Südtirol** (1. Teil) – VMA 1992 (AdS 07)  
mit vielen bisher unveröffentlichten Aufzeichnungen und schwer zugänglichen Aufsätzen (224 Seiten, € 7,50).
  - **Die deutsche Sprachinsel Gottschee im heutigen Slowenien** – VMA 1996 (AdS 11)  
Lieder, Sammlung, Kommentare, Schlaglichter über Abgeschlossenheit, Kontakte und Vergehen (271 Seiten, € 10,-).
  - **Musikalische Volkskultur in Südtirol** (2. Teil) – VMA 2011 (AdS 23)  
Pustertal – mit einigen Schlaglichtern auf die Beziehungen zwischen Osttirol/Südtirol und Oberbayern in der Volksmusikpflege seit den 1930er Jahren; u.a. Beitrag der Kinder über "Unsere Eltern ... Karl und Grete Horak", Niederschrift eines Abends im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern am 10.2.2011, besonders auch über die Erlebnisse in der Volkstanzgruppe (639 Seiten, € 25,-).
  - **Musikalische Volkskultur in Südtirol** (3. Teil) – VMA 2014 (AdS 26)  
Vinschgau/Passeier/Ultental – mit einigen Schlaglichtern auf die Beziehungen zwischen Südtirol und Oberbayern und Beiträgen von Gerlinde Haid, Otto Holzapfel, Brigitte Mantinger, Gernot Niederfringer, Thomas Nußbaumer, Ernst Thoma (704 Seiten, € 25,-).
  - **Musikalische Volkskultur in Südtirol** (4. Teil) – VMA 2016 (AdS 28)  
Pfifchtal, Eisacktal, Eggental, Unterland und angrenzende Täler und Höhen; mit einigen Liedvergleichen zwischen Südtirol und Oberbayern und Beiträgen von Dr. Manuela Cristofoletti, Brigitte Mantinger und Dr. Angelika Pedron (399 Seiten, € 20,-).
- **Boarisch durch die Bruck'n fahr'n** – VMA 1995 (AKJ 03)  
Überlieferte Spiele für Kinder im Kindergartenalter aus der Sammlung von Grete Horak (64 Seiten, Format 17 x 24 cm, € 4,-).



Erste gemeinsame Feldforschung 1928



Volkstanz – Werkwoche 1963

**ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT**

In besonderer Weise möchten wir hier auf das Buch "**Sammeln und Bewahren**" hinweisen, das der Bezirk Oberbayern vor 30 Jahren zum 80. Geburtstag herausgegeben hat und das auf 324 Seiten (Format ca. 17 x 20 cm) **über 30 Aufsätze von Karl und Grete Horak aus den Jahren 1928-1987** beinhaltet. Dazu kommen viele Daten, Photos und Angaben zum Leben der beiden – und viele Lieder, Tänze und Melodien für die Praxis.

**Normaler Preis: 10,50 €**

**→ Angebot bis 31.3.2019: 5,- € – So lange der Vorrat reicht!**

# Polka aus Gaimersheim

Flgh. in B *mf*

Basstrp. in B *mf*

Akkordeon *mf* Es As B<sup>7</sup> Es As

Tuba in C

1. 2. *f* *f*

B<sup>7</sup> Es Es B *f* F<sup>7</sup> B

1. 2. D.S. 1. Teil  $\emptyset$   $\emptyset$  *mf*

D.S. 1. Teil  $\emptyset$   $\emptyset$

D.S. 1. Teil  $\emptyset$   $\emptyset$  *mf*

D.S. 1. Teil  $\emptyset$   $\emptyset$  F<sup>7</sup> B B

$\emptyset$  Trio *p-f*

*p-f*

*p-f* Es *p-f* As Es<sup>7</sup>

Musical score for a piece in 2/4 time, featuring a melody in the upper staves and a bass line in the lower staves. The key signature has two flats. The bass line includes chords labeled "As" and "Es7".

Musical score for a piece in 2/4 time, featuring a melody in the upper staves and a bass line in the lower staves. The key signature has two flats. The piece includes first and second endings, marked "1." and "2.", and a dynamic marking "f". The bass line includes chords labeled "As".

Aus: Dokumente regionaler Musikkultur – Beiträge zur Förderung der regionalen Musikkultur, Heft 2 "Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt 2013" (VMA 2013, Format DIN A 4, 32 Seiten, Selbstkostenpreis 4,- €).

Handwritten musical score for a piece titled "Polka" in 2/4 time. The score is written on five staves, with the first two staves in treble clef and the last three in bass clef. The key signature has two flats. The score is numbered "No. 29" in the top left corner.

Quelle für dieses Stück (vgl. auch "Steh auf - Zwiefacher", S. 18) ist der umfangreiche Notennachlass des Gaimersheimer Kapellmeisters Anton Bauer (1935 - 2009). Bereits 1998 besuchte ich Anton Bauer in Gaimersheim. Damals zeigte er mir viele seiner Schätze. Im Januar 2011, überließ mir sein Bruder Albert Bauer dankenswerterweise die wertvollen Noten seines mittlerweile verstorbenen Bruders. Für den heutigen Gebrauch in kleiner (Blech-)Blasmusik haben wir diese(n) Polka zweistimmig mit Begleitung eingerichtet. Dominik Harrer, Möckenlohe/EI



# Kurt Eisner-Lied

Melodie: Strömt herbei, ihr Völkerscharen!

Erinnerung an das  
tieftraurige Ereignis am Freitag, den 21. Febr. 1919 in München

verfaßt von Otto Vollgold, München.



1. Ver-neh-met all die Trau-er - kun-de was sich heut' zu - ge-tra-gen hat.



Ein Mord, be-gan-gen in zehn-ter Stun-de, das Herz mir bricht, die graus'-ge Tat.



Ein Volks-be - frei - er, soll man's glau-ben die-ser Tat zum Op-fer fiel.



Ein Graf ließ sich der Sinn' be - rau-ben und trieb sein fre-vel-haf-tes Spiel.



Ein Graf ließ sich der Sinn' be-rau-ben und trieb sein fre-vel-haf-tes Spiel.

1. Vernehmet All' die Trauerkunde  
Was sich heut' zugetragen hat  
Ein Mord, begangen in zehnter Stunde  
Das Herz mir bricht, die graus'ge Tat.  
Ein Volksbefreier, soll man's glauben  
Dieser Tat zum Opfer fiel.  
|: Ein **Graf** ließ sich der Sinn berauben  
Und trieb sein frevelhaftes Spiel. :|

2. Verflucht! Du Mörder, der es wagte  
Sich zu vergehen an dem Mann  
Der's war, der es Euch einstmals sagte  
Daß 's **so nicht** - weitergehen kann  
Er hatte Mut' - trotz hoher Jahre  
Er sich bemüht, **vergeßt es nicht!**  
|: Euch zu befrei'n! er auf der Bahre  
Durch Schurkenhand **ermordet** liegt. :|
3. **Gedenket** sein! in ernster Stunde  
**Gedenket** sein! ob **reich**, ob **arm**,  
Laßt tönen laut von Mund zu Munde  
für das sein Herze schlug **so warm!**  
**Kurz** war sein Glück! er stieg zu **Höhe**  
Die Stunde kam, er fiel - herab!  
|: Und ehe er erfüllt! o wehe!  
Deckt seinen Leichnam zu das **Grab!** :|
4. Es ist und bleibt die alte Klage  
Daß **Undank** ist der Welt ihr **Lohn**  
Im heißen Kampf für seine Sache  
Ist **edles** Blut geflossen schon.  
Wo? seid ihr denn, ihr **Weltbedrücker**  
Die heut' noch laufen **frei** umher  
|: Ihr, die Ihr kam't als **Weltbeglucker**  
Die Welt sich setzte Euch zur **Wehr!** :|
5. Euch tut man nichts, die einst **verrietten**  
Das deutsche Volk - bis tief in Not!  
Vom Schicksal Euch ein **Mann** beschieden  
Der Treue schwor der Fahne **rot!**  
Nun ist er - tot - hoch seinem Namen  
**Kurt Eisner lebe 3 mal hoch!**  
|: Denn die einst Alle zu ihm kamen,  
In deren Herzen **lebt** er noch. :|
6. So **schlafe**, nun, Du großer **Streiter**  
So **ruhe** nun, Du **großer Held**  
Dein kluger Geist, er lebet weiter  
Und fordert **Ehrfurcht** von der Welt  
**Verrucht** dagegen ist die Kunde  
Von Grafen Arco Valley's Tat.  
|: Ja dessen Tod zur gleichen Stunde  
**Befriedigung** verbreitet hat. :|
7. Nun! Kurt Eisner ruh' in Frieden  
Unser Ministerpräsident!  
Durch **Mörderhand** ward dir hienieden  
für Deine Müh' ein **tragisch End'**  
Ja allen Menschen **recht** zu tun ist  
Eine Kunst, die **Niemand** kann  
|: Trotzdem darfst Du in **Frieden** ruhen  
Denn Deine **Pflicht** hast Du **getan!** :|

### Nachtrag!

Oh wenn doch nur erst mal die Stunde  
Die Zeit nur erst gekommen wär'  
Wo man könnt' hör'n die **frohe** Kunde  
Daß Deutschland **einig, einzig** wär!  
Es kommt jedoch, was ich befürchte  
Die Zeit wohl **nie** - nie wieder her  
|: Weil man einst rücksichtslos erwürgte  
Die wahre, neue - **freie** Lehr' :|

Darüber will doch nun ich **schweigen**  
Und wer mich einst **gehöret** hat  
Und Obacht gab, auf meine **Zeichen**  
Dem waren sie ein - **weiser** Rat  
Im **Leiden** nur allein ist **Stärke!**  
Im **Dulden** nur allein ist **Mut!**  
|: So hab' auch **ich** mit meinem Werk  
**Erfüllt** - was dringend **nötig** tut. :|

Text-Flugblatt (1919) im Heimatmuseum Unterhaching. Melodiesuche und Anpassung, leichte Änderungen EBES 26.10.2018.

Mitarbeiter des VMA haben schon seit den späten 1970er Jahren nach Musikalien geforscht, die einen Bezug zu den Revolutionsereignissen 1918/1919 in Bayern haben – in München und auch in den Landgemeinden wie z.B. Kolbermoor! Anlässlich der öffentlichen Aufmerksamkeit und den Medienbeiträgen zum 100-Jahr Gedenken 2018/2019 haben wir versucht, unsere Materialien zu erweitern. So sind wir bei der Zeitungsbeobachtung auf einen Beitrag von Dirk Walter in der Reihe "100 Jahre Freistaat" (Oberbayerisches Volksblatt Rosenheim, Wochenende, 30. Juni/1. Juli 2018) gestoßen, in dem Harald Nottmeyer und Günter Staudter über Funde zu originalen Flugblättern und Plakaten aus der Revolutionszeit im Heimatmuseum Unterhaching berichteten. Dabei war auch ein Dokument mit dem Text "**Kurt Eisner-Lied**" (siehe Titelei links) und dem Melodiehinweis auf das damals bekannte Lied "Strömt herbei, ihr Völkerscharen!" Herr Staudter stellte dem VMA freundlicherweise eine Kopie des Blattes zur Verfügung und berichtete beim sehr intensiven und interessanten **Archivabend "Die Jahre 1918 und 1919 in Oberbayern" am 7. November 2018** über die Auffindung und die begleitenden Umstände. An diesem Abend haben wir mit allen über 30 Teilnehmern erstmals wieder dieses Lied auf die von Eva Bruckner in den Archivbeständen aufgefundene Melodie gesungen. – Ein beeindruckendes Erlebnis! ES

Im September 2018 ist in der regionalen Heftreihe "Musi und Gsang" die 2. Ausgabe für das Dachauer Land erschienen (1. Ausgabe 2005/2011) mit Beiträgen zur Förderung der regionalen Musikkultur. Diese Ausgabe beschäftigt sich besonders mit dem Dachauer Drei- und Viergesang und der Volksmusikpflege in der Familie Neumaier nach dem 2. Weltkrieg. Das Heft entstand in enger Zusammenarbeit mit Heinz Neumaier und beinhaltet zahlreiche Lieder und Musikstücke, dazu Textbeiträge und viele Fotos (z.B. Dachauer Drei- und Viergesang bei Veranstaltungen im Schloss Dachau, beim Komödientstadt, Heinrich Neumaier mit dem Kiem Pauli).

Die im Heft enthaltenen Lieder:

- "Und a Schneeberl hat's g'schniebn" (4-st.)
- "Am Sonntag is Scheiflinger Kirta" (3-st.)
- "Z'nachst hat's mi sakrisch g'kränkt" (3-st.)
- "Und 's Bettlweibl möcht Kirifastn geh" (3-st.)
- "Geht's her, alle Manna und Weiba, da Öltrager Koiberl is da" (3-st.)
- "Juhe, frisch auf zum Schiassn frei" (3-st.)
- Lied der Steinmetzen "Ich lieb mein Handwerk sehr" (3-st.)
- "Dort hintn beim Oachlbaam" (3-st.)
- "Was is denn da drunt auf'm Land für a Röt?" (3-st.)
- "Die Zeit is schlecht" (3-st.)
- "I bin a Dachauer Bauer" (3-st.) → **siehe Lied S. 55**
- "I bin's vo Weikertshofen" (4-st.)

... dazu kommen folgende Musikstücke:

- A lustigs Walzerl (Gitarre, Hackbrett und Begleitung)
- Bolzwanger Menuett (Harfe, Zither, Gitarre 1 und 2)
- "An Willi seina" – Landler (Gitarre, Zither und Begleitung)
- Einsbacher Polka (Hackbrett, Zither 1 und 2, Harfe, Gitarre, Streichbass)

... und Textbeiträge:

- Vor 66 Jahren entstand der Dachauer Dreigesang von Heinz Neumaier
- Die Lieder des Dachauer Drei- und Viergesangs  
eine Repertoireliste, zusammengestellt von Heinz Neumaier nach Liedgattungen:  
Hausierer-Lieder / Jager- und Schützenlieder / Ernste und religiöse Lieder / Bauern- und Ständelieder / Fruahjahrslieder / Balladen / Jodler / Tanzlieder und Zwiefache / Almlieder / Wiegenlieder / Liabslieder / Gstanzl und Spottlieder / Winterlieder / Lieder um den Weihnachtsfestkreis
- Zeitungsbericht über den Dachauer Dreigesang, Dachauer Neueste – 6. Sept. 1982
- Hedi Heres (1939-2010) – Ein facettenreiches Leben für Brauchtum und Volksmusik

Bezirkstagspräsident Josef Mederer schreibt dazu:

*Es ist mir eine besondere Freude, dass der Bezirk Oberbayern ausgewählte Lieder und Dokumente zum Dachauer Drei- und Viergesang veröffentlichen kann, der seit den 1950er Jahren im Dachauer Land und in ganz Oberbayern ein Markenzeichen für die von Kiem Pauli und Wastl Fanderl besonders nach dem 2. Weltkrieg geförderte neue Volksliedpflege war. Die Familie Neumaier und ihre musikalischen Wegbegleiter haben wesentlich zum vielfältigen Leben der musikalischen Volkskultur unserer Heimat beigetragen.*

*Heinz Neumaier gebührt besonderer Dank, hat er doch viele wertvolle Dokumente aus Privatbesitz unserem Volksmusikarchiv zur Verfügung gestellt und wesentlich an der Auswahl und Gestaltung der Lieder, Texte und Musikstücke dieses Heftes mitgearbeitet.*



Bezirkstagspräsident Josef Mederer  
und Heinz Neumaier  
Schloss Dachau, 10.11.2018

**NEU - NEU - NEU**

**"Musi und Gsang im Dachauer Land 2018"**

Beiträge zur Förderung der regionalen Musikkultur im Dachauer Land – **Ausgabe 2**  
(VMA 2018, Format DIN A4, 32 Seiten, Selbstkostenpreis 4,- €).

# I bin a Dachauer Bauer



1. I bin a Da - chau - er Bau - er in mei - ne be - stn Jahr. Wann i



aus - fahr, nimm i's Stut - zei, steck's ei - ni in Karrn. Und im



Wald lass i's knalln, is a Hir - schei zam - gfalln! Ja, mei - ne



Ja - ga, seids stui, es geit ja Hir - schei so vui! Ja, mei - ne



Ja - ga, seids stui, es geit ja Hir - schei so vui!

2. Aba z'nachtn, da häts mi bald schier vadrossn,  
hab gmoant, 's is a Hirsch, hab a Kuah daschossn.  
Mein Nachba hats ghört, hat si schier gar z'toat greart.  
|: Mei liaba Nachba, sei stui, i gei da Tala so vui! :|
3. Es habts ja den Dachauer Baua nia kennt,  
hab ma öfter beim Schiaßn mein Schnurrbart vabrennt  
und i hab halt a Schneid und am Schiaßn a Freid,  
|: ja weils oft z'weg'n an Hirschei schöne Tala ogeit. :|

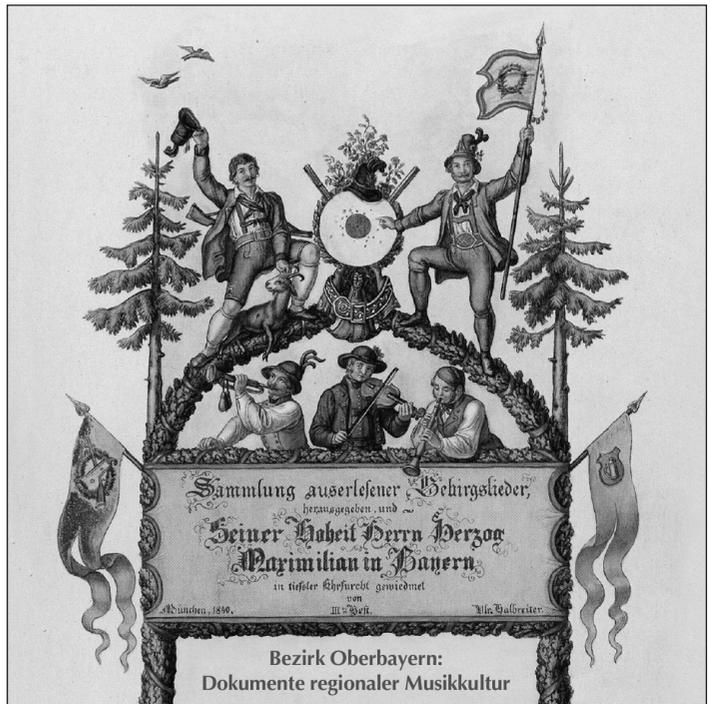
Studioaufnahme von "Dachauer Dreigesang" beim Bayerischen Rundfunk am 6.3.2002.  
Transkription: VMA/B. und S. Kübler 2017; A. Meixner/E. Bruckner 2018.

Der **Dachauer Dreigesang** hat mit diesem Lied durch eine kleine Umbenennung der Herkunft des besungenen Bauern bewusst einen Bezug zum Dachauer Land hergestellt. Das Lied hat eine sehr umfangreiche und interessante Geschichte: In verschiedenen Regionen ist das Lied in teils stark unterschiedlichen Fassungen durch Volksliedsammler in der mündlichen Überlieferung um 1900 und später belegt, z.B. in Tirol/Südtirol in der Sammlung von Franz Friedrich Kohl und Josef Reiter (Echte Tiroler Lieder, Leipzig/Zürich 1915, S. 271) als "*Pusterer Bauar*", in der Steiermark in der Sammlung von Anton Schlossar (Lieder aus Steiermark, Innsbruck 1881, S. 224) oder in Bayrisch Schwaben in der Sammlung Mayer 1980, veröffentlicht durch Dagmar Held (Lieder aus dem Kesselal, Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V., München 1990, S. 38) als "*Salzburger Bauer*". Ausgehend von Flugblattgedrucken des "*Salzburger Bauern*" und dem Traismaurer Krippenspiel (DdtVL 1902 (4), S. 66) kommt es über Cesar Bresgen (Fein sein, beinander bleiben, 1947, S. 107) in die alpenländische Volksliedpflege. Aber erst die Melodiefassung von Bertl Witter (Traunstein 1957) macht das Lied für die Gesangsgruppen interessant. Schon 1959 nehmen die Waakirchner Sängler ihren umgetexteten "*Oberlandler Bauern*" im BR auf. Durch diese oft gesendete Rundfunkaufnahme und die Veröffentlichung durch Wastl Fandler (Liebbogen 41, Lied 179, 4 Strophen) ist das Lied populär geworden und wurde ab den 1960er Jahren von vielen Volksliedgruppen gesungen. Der **Dachauer Dreigesang** bezieht sich auf die Fassung bei Fandler (ohne Strophe 3) mit der Melodie von Witter.

## Neue CD mit Liedern aus der "Sammlung auserlesener Gebirgslieder" von Ulrich Halbreiter, München 1839

In den Jahren 2009-2017 haben wir für das VMA zahlreiche Tonaufnahmen von Liedern aus der Sammlung Halbreiter 1839 gemacht – ein Versuch, einen möglichst "originalen" Höreindruck von diesen historischen "Gebirgsliedern" in heutiger Zeit zu erhalten. Die Sänger/Sängerinnen und die Musikanten hatten die Aufgabe, ihre Interpretationen möglichst nahe an den Originaltexten und -melodien zu gestalten.

Alle Lieder dieser CD und auch die mit Harfe oder Flügelhorn gespielten Liedweisen sind erstmals veröffentlicht in der "Sammlung auserlesener Gebirgslieder, herausgegeben und Seiner Hoheit Herrn Herzog Maximilian in Bayern in tiefster Ehrfurcht gewidmet von Ulr. Halbreiter, München, 1840". Der von Paul Ernst Rattelmüller (1924-2004) kommentierte Nachdruck (1983) kann im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern zum Preis von 5,- € erworben werden.



Die ebenfalls auf der CD enthaltenen **zwölf Ländler für Flügelhorn und chromatische Trompete** wurden um 1830 von Johann Wieser, Musiker in Miesbach, aufgeschrieben. Der Autograph (Mus. ms. 15888) liegt in der Bayerischen Staatsbibliothek München, die Notenhandschrift wurde im Katalog zur Ausstellung "Volksmusik in Bayern – Ausgewählte Quellen und Dokumente aus sechs Jahrhunderten" (München 1985, Nr. 57, S. 186/187) veröffentlicht und kommentiert.

**Auf der CD sind u.a. zu hören:** Hans Auer (Harfe) • Konrad Thalmeier und Irmengard Auer (Zither) • Marinus Wagner (Flügelhorn) • Leonhard und Hubert Meixner und Martin Prochazka (Gitarre) • Robert Janning und Irmengard Auer (Zither) • Blechbläserquintett: Leonhard Meixner, Franz Tradler, Ludwig Lusky, Helmut Schilling, Martin Augenstein • Leonhard Meixner und Martin Prochazka (Gitarre) • Robert Janning und Helmut Scholz (Zither) • Konrad Thalmeier und Helmut Scholz (Zither) • Martina Prochazka, Martin Prochazka (Gitarre) und Helmut Scholz (Zither) • Stefanie Prochazka, Helmut Scholz (Zither) und Martin Prochazka (Gitarre).

**Folgende Lieder und Instrumentalstücke finden sich auf der CD:** Das Wiederseh'n. (Harfe) • Wie schön is do' das Almaleb'n. • Steyrer's Heimweh. (Flügelhorn) • Wildschützenleb'n. • Der betrübte Waldbua. • Zwölf Ländler in C, Nr. 1-6 (Blechquintett) • Mei' Dienal. • Betrog'ne Lieb'. • Der Sennbua und d'Sennerin. (Harfe) • Der Teppichhändler. • Liebeserklärung. (Flügelhorn) • Schützenlust. • Wie schön is do' das Almaleb'n. (Harfe) • Das schöne Frühjahr. • Freud' auf der Alm. (Harfe) • Der Bau'rbua. • Zwölf Ländler in C, Nr. 7-12 (Blechquintett) • Liebeserklärung. • Wie schön is do' das Almaleb'n. (Flügelhorn) • Die Abfahrt von der Alm. • Der Bau'rbua. (Harfe) • Sennasbub'n Klage. • Der Abschied. (Flügelhorn) • Der Sennbua und d'Sennerin. • Das Wiederseh'n. (Flügelhorn).

---

## Ulrich Halbreiter – Sammlung auserlesener Gebirgslieder – München 1839

---

Die Idylle der Natur, des Gebirges und die Vorstellungen der Städter von einem einfachen Leben auf dem Lande und in diesem Zuge die liebhaberische Beschäftigung mit der alpinen ländlichen Volkskultur war ab dem späten 18. Jahrhundert sicherlich zu einem großen Teil in romantischen Vorstellungen begründet. Besonders in der rasch wachsenden Metropole München als einem Zentrum der Bildungs- und Oberschicht erlangte die "Alpenwelle" große Bedeutung. Auf diesem fruchtbaren Nährboden veröffentlichte etwa der aus Freising stammende Maler Ulrich Halbreiter (1812-1877) seine **dreibändige „Sammlung auserlesener Gebirgslieder“** im Jahr 1839, die er dem ihm gut bekannten großen Förderer der Münchner volkstümlichen Szene, Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888), widmete. Halbreiter wirkte unter anderem an den Fresken der Münchner Universitätskirche St. Ludwig mit und unternahm eine ausgedehnte Reise in den Vorderen Orient, nachdem er im Griechenland des bayerischen König Ottos I. ein künstlerisches Engagement wahrgenommen hatte.

Die drei Lieferungen der Gebirgslieder enthalten jeweils zwölf Lieder auf Einzelblättern, die sich an alpenländischer, teils auch explizit tirolerischer, steirischer oder oberbayerischer Motivik orientieren und zumindest teilweise unter dem Vorbehalt standen „... von Halbreiter selbst stylgerecht gedichtet und componirt ...“ (Nachruf, Augsburg Allgemeine Zeitung, 14.12.1877, Beilage 353) worden zu sein. Jeder der von Halbreiter wohl selbst illustrierten Bände verfügt über einen zur alpenländischen Thematik passenden kunstvoll ausgearbeiteten ganzseitigen Titel, der in seiner Gestaltungsart in die Zeit des Münchner Biedermeier weist:

Band 1 – Schwegelpfeifer und Zitherspieler in der Umarmung

Band 2 – Mädchen und Jäger in Umarmung

Band 3 – Wilderer mit Beute, Bauer neben einer Schießscheibe, dazu Musikanten und tanzende Paare

Die insgesamt 36 Liedblätter sind zudem jeweils mit einer floral umrankten und motivlich passend ausgeschmückten Initialen versehen, die sich in ihrer Ausgestaltung – etwa von Trachtendarstellungen – auf die Thematik des jeweiligen Liedes bezieht.

Bei den Liedern selbst fällt u. a. der sehr frühe Abdruck des Erzherzog-Johann-Liedes „Wo i' geh' und steh'“ (I/2), geführt unter dem Titel „Steyrer's Heimweh“, auf. Über zehn Titel aus Halbreiters Sammlung sind bis heute in Varianten noch gebräuchlich (so etwa I/9 „Wildschützenleb'n“ und 12 „Der betrübte Waldbua“, II/8 „Das Wiederseh'n“ und 11 „Das schöne Frühjahr“, III/4 „Die Abfahrt von der Alm“). Die detailreiche und liebevolle Liedblattgestaltung des Künstlers Halbreiter war Impuls für Zeitgenossen, in ähnlicher Weise bebilderte Liederbücher anzufertigen, wie zum Beispiel ein M. Rietzl, der seine kolorierte Handschrift „Alpenrosen“ mit 12 Liedblättern – davon 10 Lieder identisch mit Halbreiter – dem „edlen Freunde des Gesanges Sr. Hochwürden Herrn Joseph Reisenberger“ in Grassau im Chiemgau widmete. Dort ist das Liedblatt „Zeitlang nach mein Jaga“ (bei Halbreiter I/5) mit der Signatur „M. R. 1833“ versehen, was darauf hinweisen könnte, dass Rietzl vielleicht frühe Vorlagen Halbreiters kannte. TS

Literatur:

- Rattelmüller, Paul Ernst: Ulrich Halbreiter und seine Zeit. Nachwort zum Faksimile der „Sammlung auserlesener Gebirgslieder“, Starnberg 1983.
- Hirsch, Stefan – Schusser, Ernst: Alpenrosen – eine oberbayerische Liederhandschrift aus dem Jahr 1833. Nachwort zum Faksimile der „Alpenrosen“ (Bezirk Oberbayern: Quellen und Schriften zur Volksmusik Bd. 12), München 1991.
- Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern: CD "Alpenrosen" (mit Informationsheftchen), München 1998.

**NEU - NEU - NEU**

### **CD "Sammlung auserlesener Gebirgslieder"**

herausgegeben von Ulrich Halbreiter, München 1839 und Instrumentalmusik für Blechbläser oder Harfe nach oberbayerischen Quellen um 1840. Die Spielzeit der CD beträgt 78 Minuten, Preis € 10,-.



## Altes und Neues aus der SMZ

In der vorliegenden Ausgabe schreibt Hans Auer über sein Wirken als Volksmusikpfleger des Landkreises Berchtesgadener Land und über den Verein "Aufgspuit und gsunga e.V.". Dazu bringt

er ein Stückl ("Barbara Weis") aus der Neuauflage seines Harfenheftes (Folge 2), die er zusammen mit dem neuen Harfenheft (Folge 3) am 26.1.2019 im Haus der Kultur in Ainring vorstellt. ES

### Neues aus dem Verein "Aufgspuit und gsunga e.V."

von Hans Auer

*Am 1. November 2004 wurde ich zum ehrenamtlichen Volksmusikpfleger des Landkreises Berchtesgadener Land ernannt. Meine Aufgaben wurden mir schriftlich, durch den Kreisausschuss bestätigt, u.a. mit folgendem Wortlaut übermittelt:*

*„Der Volksmusikpfleger soll die gewachsene unterschiedliche regionale Musikkultur im Landkreis fördern. Mit Beratungs- und Fortbildungsangeboten für eine zeitgemäße Weiterentwicklung der Überlieferung möchte der Musikpfleger die musikalische Vielfalt von Volkslied, Volksmusik und Volkstanz erfahrbar machen.“*

*Als Fundament für diese Tätigkeiten wurde dann gut 2 Jahre später, im Februar 2007 der Verein "Aufgspuit und gsunga e.V." gegründet um die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen*

*Die traditionelle Volksmusik ist ein Teil unseres Kulturgutes, das für die Allgemeinheit zugänglich ist, das gemeinschaftlich erlebt werden kann, im gemeinsamen Lied oder im gemeinsamen Musizieren. Ein Musikstudium darf dafür keine Voraussetzung sein.*

*Dieses Kulturgut zähle ich in erster Linie zu den brauchbezogenen Kulturwerten, dessen Pflege, Erhaltung und Förderung der Zweck unseres Vereins ist, wie in der Satzung festgeschrieben. Die Vermittlung dieses traditionellen, laienhaften Singens und Musizierens an die Bevölkerung steht im Mittelpunkt unserer Tätigkeit.*

*Auch in den kommenden Monaten werden wir im Sinne unserer Satzung, in der es heißt: „Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere die Pflege und Erhaltung von musikalischen, brauchbezogenen Kulturwerten“, einige Veranstaltungen organisieren und durchführen:*

- 12.12.2018, 17.30 Uhr  
Kinderstallweihnacht  
Reithalle in der Kaserne in Bad Reichenhall

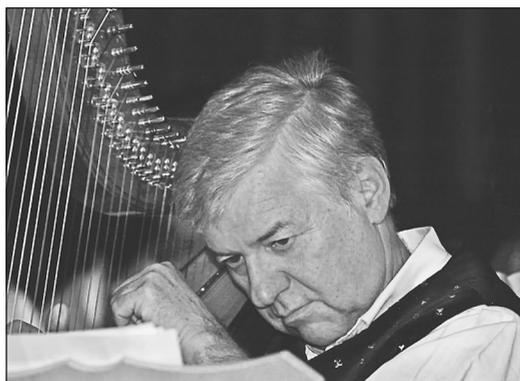
- 19.12.2018, 19.30 Uhr  
Das Harmonikastudium am Mozarteum in Salzburg  
Zirmstiftung Schusterhof, Bergen i. Chiemgau

- 01.01.2019, 16.00 Uhr  
Neujahrskonzert  
im Kurgastzentrum Bad Reichenhall
- 25.1. bis 27.1. 2019, Ainring, Rupertihof  
Harfenseminar
- 26.01.2019, 20.00 Uhr, Haus der Kultur in Ainring  
**Vorstellung des neuen Harfenheftes Nr. 3**
- 15.3. bis 17.3. 2019, Ainring, Rupertihof  
Volksmusikseminar

**Musikalischer Seniorenstammtisch**  
im Bürgerbräu Bad Reichenhall mit Wasti Irlinger  
22.11.2018, 17.1., 21.2. und 21.3.2019, jeweils 13.30 Uhr

**Singen mit Hans Auer**  
jeweils in Ainring, Haus der Kultur, 20.00 Uhr  
• 30.01.2019 • 27.02.2019 • 27.03.2019 •

Jeden Sonntag um 8.03 Uhr auf Bayernwelle Südost:  
„**Musi-Gsang-Brauchtum**“, eine Volksmusiksendung  
abwechselnd mit Hansl Auer und Wasti Irlinger.



Hans Auer an seiner Harfe

# 8 Barbara Weis

Hans Auer



Aus: "Spielstücke für Volksharfe, Folge 2" (1990) von Hans Auer, Sonderheft 8 des Salzburger Volksliedwerkes, Neuauflage 2018 mit dem VMA (Format DIN A 4, 28 Seiten).

Das Heft kann zum Preis von 10,- € bestellt werden im VMA oder im Werkstattladl, Hans und Maria Auer, Kogelstr. 10, 83404 Ainring/Hammerau, Telefon 08654-5595, info@werkstattladl.de, www.werkstattladl.de

"Sänger- und Musikantenzeitung", gegründet von Wastl Fanderl 1958, Neue Folge 2018

---

## **Informationen zur Datenschutzgrundverordnung DSGVO in Zusammenhang mit der Zustellung unseres Mitteilungsblattes "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" sowie dem Versand von Einladungen per E-Mail**

---

**"Wir nehmen den Schutz sowie die Sicherheit Ihrer persönlichen Daten sehr ernst und behandeln diese sorgsam!"**

Diese Datenschutzhinweise gelten für die Datenverarbeitung im Zusammenhang mit der Zustellung des Mitteilungsblattes „Informationen aus dem Volksmusikarchiv“ des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern und ggf. von Einladungen zu Veranstaltungen per E-Mail. Verantwortlich für die Datenerhebung ist mithin der

Bezirk Oberbayern, Prinzregentenstraße 14, 80538 München,  
Tel. 089/2198-01, E-Mail: poststelle@bezirk-oberbayern.de.

Der Datenschutzbeauftragte des Bezirks Oberbayerns ist erreichbar unter Tel. 089/2198-93001 oder per E-Mail an datenschutz@bezirk-oberbayern.de.

Unser Mitteilungsblatt „Informationen aus dem Volksmusikarchiv“ ist eine praktische Möglichkeit um Sie schnell und umfassend mit Mitteilungen, Berichten, Arbeitsergebnissen, Angeboten und Veranstaltungshinweisen zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern zu versorgen. Damit unterrichten wir Sie auf Ihren Wunsch hin über die aus den Steuergeldern finanzierte Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern und legen Rechenschaft über unsere Arbeit ab. Auf Wunsch laden wir Sie zu ausgewählten Veranstaltungen (Archivabende, Vorträge usw.) zusätzlich auch per E-Mail ein.

Für die gewünschte Zusendung unserer Mitteilungen per Post und ggf. per E-Mail benötigen wir Ihre Daten (Vor- und Nachname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort bzw. E-Mail-Adresse). Wenn Sie die erforderlichen Daten nicht angeben, kann die Zustellung nicht erfolgen. Ihre Daten werden auf Grundlage Ihrer freiwilligen und jederzeit für die Zukunft widerruflichen Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO verarbeitet. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt nur zum Postversand (z.B. Deutsche Post AG). Ihre Daten werden so lange gespeichert, wie Sie das Mitteilungsblatt bzw. Einladungen per E-Mail erhalten wollen, also bis Sie Ihre Einwilligung widerrufen. Im Falle des Widerrufs werden die betreffenden Daten gelöscht. Der Widerruf der Einwilligung beseitigt die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung rückwirkend nicht.

Nach der **Datenschutzgrundverordnung DSGVO** stehen Ihnen seit 25.5.2018 folgende Rechte zu:

- Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).
- Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).
- Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).
- Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO).
- Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz.

Unser Mitteilungsblatt "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheint derzeit dreimal jährlich und wird auf Anforderung kostenlos mit der Post an Sie versendet – so lange Sie es wünschen! Die Einladungen zu Veranstaltungen per E-Mail erfolgen unregelmäßig.

- Wenn Sie sich zum kostenlosen Bezug anmelden wollen,
- wenn Sie sich vom Bezug abmelden wollen (Widerruf)
  - oder wenn Sie sonstige Fragen haben

dann wenden Sie sich bitte direkt an

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl,  
Tel. 08062/5164, Fax 08062/8694, E-mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de

Ernst Schusser, Stand Oktober 2018



Josef Bauer, der "Kraudn Sepp" aus Gaißach im Wirtshaus (siehe Sendung 27.1.2019)

## "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jeden 2. und 4. (eventuell auch 5.) Sonntag im Monat angeboten. Die Sendungen dauern ca. 40 Min. Wir freuen uns über Ihre Anregungen – schreiben Sie bitte an das VMA! Die Sendezeiten sind: **Radio Bayernwelle Traunstein Berchtesgadener Land** – Sonntag, 10.00 Uhr; **Radio Charivari Rosenheim** – Sonntag, 8.00 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** – Sonntag, 16.00 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest:

- Sonntag 9.12.2018 **"Es wird ein Stern aufgehen ..."** – Lieder und Musik zum Adventbeginn in Tonaufnahmen des Volksmusikarchivs. (WH 28.11.2004)
- Sonntag 23.12.2018 **"Ich wart auf dich, mein Jesuskind"** – Lieder und Weisen zum Weihnachtsfest auf Tonträgern des Volksmusikarchivs. (WH 22.12.2002)
- Sonntag 30.12.2018 Besinnliche und lustige Lieder und Instrumentalmusik zum **Jahreswechsel**.
- Sonntag 13.1.2019 **"Springt da Hirsch übere Bach"** – Bayerische Kinderlieder gesungen von Grundschulklassen und verschiedenen Kindergruppen in Aufnahmen des VMA.
- Sonntag 27.1.2019 **Der Kraudn Sepp von Gaissach** – Lied und Musik im Leben. (WH 30.5.1993)
- Sonntag 10.2.2019 **Panorama Klänge** – Drei CDs des VMA mit gemischter Instrumentalmusik und Jodlern der Waakirchner Sänger, der Fischbachauer und der Roaner Sängerinnen.
- Sonntag 24.2.2019 **Unterwegs in Oberbayern** – Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.
- Sonntag 10.3.2019 **"Die Stund ist uns verborgen"** – Geistliche Lieder und Instrumentalstücke u.a. für die Beerdigungsfeier und zur Fastenzeit.
- Sonntag 24.3.2019 **Tanzmusikstücke** – in Bearbeitung für Saitentrio, dazu Lieder aus der Sammlung von Kiem Pauli aus den 1930er Jahren. (WH 25.4.1999)
- Sonntag 31.3.2019 **"Da is was gschehn!"** – Bayerische Geschichte im Lied – Gesänge und Musik zur großen und kleinen Geschichte, von Herrschern, Räubern und Ereignissen.
- Sonntag 14.4.2019 **"Als Jesus von seiner Mutter ging"** – Lieder und Musik in der Karwoche von Palmsonntag bis Ostern.

Einige Volksmusiksendungen der Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" finden Sie auch zum Anhören im Internet unter [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de) → Beiträge für die Medien → Rundfunk → Radio Regenbogen.



Am 4. November 2018 probten ca. 40 Sänger und Musikanten des "Münchner Advent" im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in Bruckmühl für die heurige Aufführung des neuen szenischen Spiels „Die Reise des Herodes“. Da die Mitwirkenden aus Oberösterreich, Salzburg, Südtirol sowie aus verschiedenen Regionen Oberbayerns kommen, freuten sie sich über die Beherbergung im zentral gelegenen Archivgebäude. Im Haus ertönten vor allem Lieder und Weisen, die ensembleübergreifend aufgeführt werden.

Besonders beeindruckend war das große Engagement der jungen Probenteilnehmer, die – neben der hochmusikalischen Seite – bei der Vorbereitung der Räume am Vormittag, bei der Verpflegung und den Reinigungsarbeiten am Abend kräftig Hand anlegten. Dafür sei dem Leiter Moritz Demer und seinen ehrenamtlichen Helfern herzlich gedankt.

Mit dem Chor, Ensemble und Männergesang des "Münchner Advent", den Laubensteiner Bläsern, der Gruppe „Holzklang“ aus Südtirol, dem Wiesberger Dreigesang aus Salzburg sowie Moritz Demer an der Harfe führt das Freie Ensemble Wals ein neues Theaterspiel „Die Reise des Herodes“ von Josef Kriechhammer auf. Die Aufführungen finden am Freitag, den 7. Dezember 2018 um 20 Uhr im Kurgastzentrum Bad Reichenhall, am 8. Dezember um 14,30 Uhr und 18 Uhr, sowie am 9. Dezember 2018 um 11 Uhr und 15 Uhr im Prinzregententheater in München statt. Karten gibt es beim Münchner Kreis unter 089 - 9 88 88 7 oder unter [bestellung@muenchner-advent.de](mailto:bestellung@muenchner-advent.de). ES

---

## Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs – Postversand

---

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Informations- und Beratungszwecken zum Selbstkostenpreis (**zuzügl. Versandkosten**) abgegeben.

**Achtung:** Umfassende Informationen über die Beratungsmaterialien des VMA (mit Bestellformular) finden Sie unter [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de), Abteilung → **Publikationen** → **Druckwerke** oder → **Tonträger**.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die **Bezirkshauptkasse** (Bayerische Vereinsbank München) **BIC: HYVEDEMMXXX, IBAN: DE 98 7002 0270 0000 0812 15** wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! Fragen beantworten wir gern telefonisch. **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archivs nur schriftlich!**

Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/5164, Fax 08062/8694  
E-Mail: [volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de](mailto:volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de)

**Achtung: Der Postversand ist vom 24. Dez. 2018 bis 6. Jan. 2019 (Archiv geschlossen!) nicht möglich!!**

---

### Auf folgende Veröffentlichungen des VMA wird in dieser Ausgabe hingewiesen:

- S. 7 • **Liederblatt der "Nikolaus-Lieder-Aktion 2009"** enthält die Lieder "*O du heiliger Nikolo*", "*Komm zu uns, Sankt Nikolaus*", "*Heja, heja, Nikolo*", "*Nikolaus, du guter Mann*", "*Heiliger Nikolaus*", "*Lasst uns froh und munter sein*". Zusendung gegen einen frankierten und adressierten Rückumschlag (DIN A 6).
  - Bunttes Heft 31 "**Komm zu uns Sankt Nikolaus**" – Lieder und Sprüche, 60 S. (DIN A 5), € 1,50.
  - Bunttes Heft 43 "**Wir ziehen daher so spät in der Nacht**" (Klöppellieder), 39 Seiten (DIN A 5), € 1,50.
- S. 7 • SternSingerService – 10 Blätter mit Liedern und Sprüchen, Segenstexte (DIN A 4), € 1,-.
- S. 10 • Singen - Heft 4 "**Alle Jahre wieder**" – WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN, 33 S. (größer als DIN A 5), € 1,50.
  - CD mit allen Liedern des Heftes "**Alle Jahre wieder**" – WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN, € 10,-.
- S. 15 • "**Kommt, wir gehn nach Bethlehem**", Lieder für die Familie (Advent, Weihnachtszeit), 16 S. (A 5), € 1,-.
- S. 18 • Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – **Instrumentalblätter GVL-5000**. Bitte Verzeichnis anfordern oder [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de): Publikationen → Druckwerke → Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch ...
- S. 54 • **NEU "Musi und Gsang im Landkreis Dachau"** – Ausgabe 2, 2018, 32 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- S. 56 • **NEU CD "Sammlung auserlesener Gebirgslieder"** – hg. von Ulrich Halbreiter, München 1839 und Instrumentalmusik für Blechbläser oder Harfe nach obb. Quellen um 1840, Spielzeit 78 Min., 2018, € 10,-.
- S. 58 • **NEU "Spielstücke für Volksharfe, Folge 3 – Ruhige Weisen"** von Hans Auer, 2018, 24 S. (DIN A 4), € 10,-.
- S. 59 • **NEU "Spielstücke für Volksharfe, Folge 2"** von Hans Auer, 1990/2018, 24 Seiten (DIN A 4), € 10,-.

### Weitere Angebote:

- Singen – Heft 1 "**Alle fangt an, wer singen kann!**" – Lieder zum gemeinsamen Singen im Advent und an Weihnachten, 16 Seiten (größer als DIN A 5), € 1,50.
- Für 4-stimmigen gemischten Chor, je 34 Seiten (DIN A 4), je Heft € 5,-, bei einer Abnahme ab 15 Stück € 3,-:
  - **Chorheft 1** – Lieder für den Advent, die Adventkranzsegnung und die vier Adventsontage
  - **Chorheft 2** – Lieder für die weihnachtliche Festzeit, Verkündigung, Christmette, Weihnachten, Sylvester, Neujahr, Epiphanie/Hl. Dreikönig, Hl. Familie
  - **Chorheft 3** – Lieder zu Festen im Kirchenjahr von Juli bis Christkönig.
  - **Chorheft 4** – Lieder zur Fastenzeit, für die Karwoche und für Ostern
- Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – Bunte Hefte:
  - Nr. 44 "**O Mensch, nun ist es Zeit für dich**" – Lieder zur Fastenzeit, 42 S. (DIN A 5), € 1,50.
  - Nr. 45 "**Für mich nimmst du das Kreuz auf dich**" – Passion und Karwoche, 47 S. (DIN A 5), € 1,50.
  - Nr. 46 "**Nun freut euch all und jubiliert**" – Lieder zum Osterfest, 36 S. (DIN A 5), € 1,50.
- CD "**Als Jesus von seiner Mutter ging ...**" mit überlieferten und neugestalteten Liedern zur Karwoche von Palmsonntag bis Ostern. 2002, Gesamtspielzeit 69 Minuten, € 10,-.
- **NEU 2018** Spielheft 26 "**Spielmusik für Orgel und Saiteninstrumente**", 40 S. (DIN A 4), € 4,-.
- **NEU 2018** Spielheft 25 "**Blechbläserquartett I**", Festliche Vortragsmusik, Märsche und Tanzweisen, 40 S. (A 4), € 4,-.
- **NEU 2018** Neuauflage für Kinder "**Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten V**", 16 S. (A 6), 0,50 €.
- **NEU 2018** Band 31 "**Auf den Spuren der musikal. Volkskultur in Thüringen –Teil III**", 704 S. (ca. 17 x 24 cm), € 25,-.
- **NEU 2018** Band 32 "**Auf den Spuren von Martin Luther und der Reformation**", 544 S. (ca. 17 x 24 cm), € 20,-.
- **NEU 2018** CD "**Panorama-Klänge 3**", Kreuther Klarinettenmusi, Jodler der Fischbachauer Sängerrinnen, Saitentrio, Salonmusik, Zithermusik von Herzog Max, Gesamtspielzeit 79 Minuten, € 10,-.

---

## Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

---

- **Bitte zur Beachtung:** **Das ist für Sie wichtig!**  
Mitarbeiter des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern machen bei manchen hier aufgeführten Veranstaltungen (November 2018 bis April 2019) Ton- und Bildaufnahmen. Die Teilnehmer an diesen Veranstaltungen erklären sich ausdrücklich einverstanden mit Ton- und Bildaufnahmen, die ausschließlich für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern gemacht werden.  
Ernst Schusser
- **40. Volksmusikalische Fortbildungswoche am Samerberg**  
Vom 22. April bis 26. April 2019 findet in Grainbach am Samerberg die mittlerweile 40. Volksmusikalische Fortbildungswoche des Kulturvereins im Landkreis Rosenheim e.V. statt. Begonnen hatte damit das Bildungswerk Rosenheim. Neben der Weiterbildung im Instrumentalspiel und/oder Gesang steht die Pflege und Weitergabe des Zusammenspiels und des alpenländischen Tanzes im Vordergrund. Geige, Gitarre, Harfe, Akkordeon, diat. Harmonika, Hackbrett, Blockflöte, Zither, Kontrabass, alle gängigen Blasinstrumente sowie Gesang werden von namhaften Musiklehrern und erfahrenen Musikanten bzw. Sängern unterrichtet. Auch bestehende Gruppen können das Zusammenspiel gezielt verbessern. Ein umfangreiches Rahmenprogramm rundet die Musikwoche ab. Der Schwerpunkt im Jahr 2019 ist: "Wandel in der Volksmusik". Dazu hält Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv am Dienstag, 23. April ein Referat. Musikalische Gesamtleitung: Markus Schmid; ausführliches Ladschreiben anfordern bei: Eva-Maria Kotte, Unterbergstr. 3, 83088 Kiefersfelden, Tel.: 08033/3030159 bzw. Infos unter [www.volksmusikwoche-samerberg.de](http://www.volksmusikwoche-samerberg.de).
- Die Ausschreibung der (Halbtags-)Stelle im Sekretariat des VMA hat sich verzögert und wird voraussichtlich in den ersten Monaten 2019 erfolgen. Die genauen Vorgaben stehen noch nicht fest – Initiativ-Bewerbungen an das VMA sind aber schon jetzt willkommen. Die Stellenangebote des Bezirks Oberbayern finden sich im Internet unter [www.bezirk-oberbayern.de](http://www.bezirk-oberbayern.de) (→ Stellenangebote).
- Wer will zu **Archivabenden** mit *Informationen zur Volksmusik für Praktiker*, zu **Erzählabenden** oder **Vorträgen** zur *Volksmusik in Oberbayern* auch per E-Mail eingeladen werden? Bitte schreiben Sie eine kurze Nachricht an "[volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de](mailto:volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de)". Wir stellen ein Einladungsverzeichnis zusammen mit Interessenten aus der Bevölkerung, Lehrern, Musikanten und Sängern, Musikschulen – und allen, die etwas mehr über unsere Volksmusik wissen wollen (siehe Datenschutzhinweise im Heft).
- Bei den öffentlichen **Veranstaltungen des VMA** werden von Besuchern immer wieder digitale **Photos** oder **Videos** gemacht. Das VMA bittet um Zusendung von Kopien auf Datenträger.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. über 22.000) umfasst den Zeitraum Dezember 2018 bis April 2019. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen im April 2019.
- Für die Zusendung unseres Mitteilungsblattes bitten wir bei **Änderungen der Adresse** um eine schriftliche (Brief, E-Mail oder Fax) Nachricht an das VMA unter Angabe der alten und neuen Adresse.
- Bei E-Mail-Kontakt mit dem Volksmusikarchiv bitte **immer Adresse und Telefonnummer angeben!**

---

**Verantwortlich:** E. Schusser (ES). **Redaktion:** E. Bruckner (EB), T. Schusser (TS), M. Schusser. **Technik/Abbildungen:** M. Ahlert, E. Pöhlmann. **Mitarbeit:** H. Auer, S. Eibl, C. Harlacher, D. Harrer, B. Ma, A. u. H. Meixner, H. Neumaier, W. Neumüller, Dr. B. Nazarewska, M. Prochazka (MP), Dr. P. Rüth, G. Staudter. **Herausgeber:** **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.** Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 – Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition. E-Mail: [volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de](mailto:volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de); im Internet unter: [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de). Die Versandarbeiten für dieses Mitteilungsblatt werden vom **Förderverein für das VMA** unterstützt. Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.

---